

# Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 12. Februar 1988

Nr.31 (5 659)

Preis 3 Kopeken

## Gesetz der Kasachischen Sowjetischen Sozialistischen Republik Über die volksumfassende Diskussion wichtiger Fragen des staatlichen Lebens

Die weitere Vertiefung der sozialistischen Demokratie und die Entwicklung der Selbstverwaltung des Volkes setzen für jeden Bürger der Kasachischen SSR eine Erweiterung der realen Möglichkeiten voraus, sein Verfassungsrecht auf die Teilnahme an der Leitung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten, an

der Erörterung der Entwürfe von Gesetzen und Beschlüssen von Unions-, Republik- und lokaler Bedeutung sowie bedeutender Fragen des gesellschaftlichen Lebens auszuüben, die von den Massenorganisationen gemäß ihren Statutaufgaben zur Diskussion unterbreitet werden. Das vorliegende Gesetz hat die

Beteiligung der Bürger an der Erarbeitung von Entscheidungen über wichtige Fragen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens auf der Grundlage weitgehender Offenkundigkeit sowie der Gegenüberstellung und Berücksichtigung der unterschiedlichen Meinungen und Vorschläge von Werktätigen zu fördern.

„Kasachstanskaja Prawda“ sowie in anderen Republikzeitungen und, wenn nötig, auch in der örtlichen Presse nicht später als 10 Tage nach der Verabschiedung des Beschlusses über ihre Unterbreitung zur landesweiten Diskussion veröffentlicht. Sie können auch in spezialisierten Zeitschriften oder auf eine andere Weise publiziert werden.

Volksgesetzgebenden und an andere Staats- und gesellschaftliche Organe richten.

Die Gesetzentwürfe und andere zur volkswelten Diskussion unterbreiteten Fragen können auf Tagungen der Sowjets der Volksdeputierten, auf Sitzungen ihrer Organe und Deputiertengruppen sowie auf Versammlungen der Massenorganisationen, der Arbeitskollektive, der Bürger an ihren Wohnorten oder auf Großversammlungen, von aus eigener Initiative tätigen Massenorganisationen, auf Versammlungen der Armeeingehörigen in Truppenteilen, in der Presse, im Fernsehen und im Rundfunk erörtert werden.

Wohnorten, auf Vollversammlungen der Bürger durch aus eigener Initiative wirkende Organe, auf Versammlungen von Armeeingehörigen in Truppenteilen, in der Lokalpresse, im Fernsehen und Rundfunk erörtert werden.

### I. Allgemeine Bestimmungen

**Artikel 1. Volksweltliche Diskussion wichtiger Fragen des staatlichen Lebens der Kasachischen SSR**

In Übereinstimmung mit der Verfassung der Kasachischen SSR werden die Gesetzentwürfe und andere wichtige Fragen des staatlichen Lebens der Republik volksumfassend diskutiert.

Gesetzentwürfe und andere wichtige Fragen des staatlichen Lebens werden vom Obersten Sowjet oder vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zur volkswelten Erörterung unterbreitet.

**Artikel 2. Diskussion wichtiger lokaler Fragen durch die Bevölkerung**

Entscheidungen über wichtige Fragen von lokaler Bedeutung, die die Interessen der auf dem entsprechenden Territorium lebenden Bevölkerung betreffen, werden von den Sowjets der Volksdeputierten und ihren Exekutivkomitees nach einer vorherigen Diskussion dieser Fragen durch die Bevölkerung getroffen.

Fragen von lokaler Bedeutung werden der Bevölkerung von den Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Stadtbezirks-, Siedlungs-, Dorf- und Aulsojets der Volksdeputierten oder von ihren Exekutivkomitees zur Diskussion unterbreitet.

**Artikel 3. Gesetzgebung der Kasachischen SSR über die Diskussion wichtiger Fragen des staatlichen Lebens**

Die Ordnung der volksumfassenden Diskussion wichtiger Fragen des staatlichen Lebens der Republik sowie der Erörterung wichtiger lokaler Fragen durch die Bevölkerung wird durch das vorliegende Gesetz auf Grund des Gesetzes der UdSSR „Über die volksweltliche Diskussion wichtiger Fragen des staatlichen Lebens“ bestimmt.

**Artikel 4. Teilnahme der Bürger der Kasachischen SSR an Diskussionen**

Den Bürgern der Kasachischen SSR wird freie Beteiligung an der Diskussion wichtiger Fragen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens gewährleistet.

An der Erörterung der Fragen von Republik- und lokaler Bedeutung dürfen die Bürger der Kasachischen SSR unmittelbar, aber auch über gesellschaftliche Organisationen, Arbeitskollektive, über Versammlungen an Wohnorten, über aus eigener Initiative tätige Massenorganisationen, Versammlungen von Armeeingehörigen in ihren Truppenteilen sowie über Massenmedien, teilnehmen.

Jegliche direkte oder indirekte Einschränkungen der Rechte der Bürger der Kasachischen SSR auf die Teilnahme an den Diskussionen, verbunden mit Herkunft, sozialer Stellung oder Vermögenslage, Rassen- und nationaler Zugehörigkeit, Geschlecht, Bildung, Sprache, Einstellung zur Religion, Wohnortdauer in der jeweiligen Gegend, Art und Charakter der Betätigung, sind verboten.

**Artikel 5. Teilnahme der Organisationen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Gewerkschaften, des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes, genossenschaftlicher und anderer gesellschaftlicher Organisationen sowie aus eigener Initiative tätiger Massenorganisationen und Arbeitskollektive an der Vorbereitung und Durchführung der Diskussion**

An der Vorbereitung und Durchführung der Diskussion wichtiger Fragen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens beteiligen sich die Organisationen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Gewerkschaften, des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes, genossenschaftlicher und anderer gesellschaftlicher Organisationen sowie aus eigener Initiative tätige Massenorganisationen und Arbeitskollektive.

**Artikel 6. Gewährleistung der Durchführung von Diskussionen**

Die Durchführung der Diskussion wichtiger Fragen von Republik- und lokaler Bedeutung wird von den Sowjets der Volksdeputierten gewährleistet.

**Artikel 7. Offenkundigkeit bei der Durchführung von Diskussionen**

Die Diskussion erfolgt auf der Grundlage weitgehender Offenkundigkeit. Die zur Erörterung vorgelegten Gesetzentwürfe und andere wichtige Fragen des staatlichen Lebens der Republik werden in der Presse veröffentlicht, im Fernsehen und Rundfunk verlaubar sowie auf andere Weise der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht.

**Artikel 8. Mit der Diskussion verbundene Ausgaben**

Für die Ausgaben, die mit der Diskussion von Gesetzentwürfen und anderen wichtigen Fragen des staatlichen Lebens sowie mit der Erörterung der Entwürfe von Beschlüssen der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten und ihrer Exekutivkomitees durch die Bevölkerung zusammenhängen, kommt der Staat auf.

**Artikel 9. Verantwortlichkeit für Verletzung der Diskussionsgesetzgebung**

Amtspersonen der staatlichen und gesellschaftlichen Organe, die sich Verletzungen des vorliegenden Gesetzes zuschulden kommen lassen, sowie Personen, die einen Bürger an der freien Ausübung seines Rechts, an der Diskussion teilzunehmen, behindern, tragen dafür die vom Gesetz festgelegte Verantwortung.

**Artikel 10. Fragen, die zur volkswelten Diskussion unterbreitet werden**

Zur volkswelten Diskussion werden Entwürfe von Gesetzen und Beschlüssen unterbreitet, die die Hauptrichtungen der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik sowie breit angelegte wissenschaftlich-technische und ökologische Probleme betreffen, deren Lösung den Einsatz beträchtlicher volkswirtschaftlicher Ressourcen erfordert, und die die Ausübung der verfassungsmäßigen Rechte, Freiheiten und Pflichten der Sowjetbürger sowie andere wichtige, zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehörende Fragen des staatlichen Lebens betreffen.

**Artikel 11. Ordnung der Unterbreitung von Fragen zur volkswelten Diskussion**

Die Unterbreitung von Gesetzentwürfen und anderen Fragen zur landesweiten Diskussion erfolgt auf Beschluß des Obersten Sowjets oder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der auf ihre Initiative bzw. auf Vorschlag des Gebietssowjets oder der Stadtsojets der Volksdeputierten von Alma-Ata und Leninsk oder ihrer Exekutivkomitees gefaßt wird. Empfehlungen über die Zweckmäßigkeit der Unterbreitung ei-

nes Gesetzentwurfs oder einer anderen Frage zur volkswelten Diskussion können von ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Ministerrates der Kasachischen SSR, von Republikorganen der Massenorganisationen sowie von anderen Organen und Personen geäußert werden, die dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR bzw. seinem Präsidium einen Gesetzentwurf oder eine andere Frage in Übereinstimmung mit dem Gesetz unterbreiten.

**Artikel 12. Organisation der Diskussion von Gesetzentwürfen und anderen Fragen**

Die Republik- und die örtlichen sowie die anderen Staatsorgane, die Leiter von Betrieben, Institutionen und Organisationen gewährleisten gemeinsam mit den Massenorganisationen eine breite Erörterung der Gesetzentwürfe und anderer Fragen und schaffen die dazu notwendigen Bedingungen.

**Artikel 13. Verallgemeinerung der Vorschläge und Bemerkungen**

Die Vorschläge und Bemerkungen, die im Laufe der volkswelten Diskussion eingelaufen sind, werden von den entsprechenden Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten und anderen staatlichen und gesellschaftlichen Organen sowie von den Massenmedien verallgemeinert. Für die Zusammenfassung der einlaufenden Vorschläge und Bemerkungen können die besagten Organe Kommissionen und Arbeitsgruppen bilden. Die zusammengefaßten Vorschläge und Bemerkungen werden an das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR weitergeleitet.

**Artikel 14. Auswertung der Ergebnisse der Volksausprache**

Die im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zum Gesetzentwurf oder zu einer anderen Frage eingetragenen Vorschläge und Bemerkungen der Bürger, Arbeitskollektive, Fragen zur Erörterung durch die Bevölkerung erfolgt durch den örtlichen Sowjet oder sein Exekutivkomitee auf ihre Initiative sowie auf Vorschlag der ständigen Kommissionen der Sowjets, der Deputiertengruppen, der Deputierten, der Organe der Massenorganisationen, der Arbeitskollektive, der Versammlungen von Bürgern an ihrem Wohnort sowie anderer in der Gesetzgebung der Kasachischen SSR vorgesehenen Organe und Organisationen.

**Artikel 15. Fragen, die der Bevölkerung zur Erörterung unterbreitet werden**

Die Entwürfe von Beschlüssen der örtlichen Sowjets und ihrer Exekutivkomitees sowie die Materialien über andere zur Erörterung unterbreitete Fragen werden in der Lokalpresse veröffentlicht, über den örtlichen Rundfunk oder auf andere Weise der Bevölkerung nicht später als 10 Tage nach der Annahme des Beschlusses über deren Diskussion zur Kenntnis gebracht.

**Artikel 16. Ordnung der Unterbreitung von Fragen zur Diskussion durch die Bevölkerung**

Die Unterbreitung der Entwürfe von Beschlüssen der örtlichen Sowjets und ihrer Exekutivkomitees sowie anderer wichtiger Fragen zur Erörterung durch die Bevölkerung erfolgt durch den örtlichen Sowjet oder sein Exekutivkomitee auf ihre Initiative sowie auf Vorschlag der ständigen Kommissionen der Sowjets, der Deputiertengruppen, der Deputierten, der Organe der Massenorganisationen, der Arbeitskollektive, der Versammlungen von Bürgern an ihrem Wohnort sowie anderer in der Gesetzgebung der Kasachischen SSR vorgesehenen Organe und Organisationen.

**Artikel 17. Organisation der Erörterung von Beschlüssen und anderen Fragen**

Die örtlichen Sowjets und andere Staatsorgane, die Leiter von Betrieben, Institutionen und Organisationen gewährleisten gemeinsam mit den Massenorganisationen eine umfassende Diskussion von Beschlüssen der Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Stadtbezirks-, Siedlungs-, Dorf- und Aulsojets der Volksdeputierten und ihrer Exekutivkomitees sowie anderer Fragen und schaffen die nötigen Voraussetzungen dafür.

**Artikel 18. Verallgemeinerung und Behandlung von Vorschlägen und Bemerkungen**

Die Ergebnisse der allgemeinen Diskussion eines Gesetzes oder einer anderen Frage werden entsprechend vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR oder vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erörtert; die Bevölkerung wird darüber informiert.

Die Vorschläge und Bemerkungen, die keinen Bezug auf den zur Erörterung stehenden Gesetzentwurf oder eine andere Frage haben, werden gemäß ihrem Charakter an die entsprechenden staatlichen und gesellschaftlichen Organe weitergeleitet, die sie in festgelegter Ordnung behandeln.

Die Vorschläge und Bemerkungen, die im Laufe der volkswelten Diskussion eingelaufen sind, werden von den entsprechenden Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten und anderen staatlichen und gesellschaftlichen Organen sowie von den Massenmedien verallgemeinert. Für die Zusammenfassung der einlaufenden Vorschläge und Bemerkungen können die besagten Organe Kommissionen und Arbeitsgruppen bilden. Die zusammengefaßten Vorschläge und Bemerkungen werden an das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR weitergeleitet.

**Artikel 19. Informierung der Bevölkerung über die Ergebnisse der Erörterung von Beschlüssen und anderen Fragen**

Über die Ergebnisse der Unterbreitung von Beschlüssen und anderen Fragen, die der Sowjet der Volksdeputierten zur Erörterung hat, berichtet das Exekutivkomitee oder die entsprechende ständige Kommission oder eine andere Kommission auf der Tagung des Sowjets; sie setzen auch die Bevölkerung diesbezüglich in Kenntnis.

**Artikel 20. Informierung der Bevölkerung über die Ergebnisse der Erörterung von Beschlüssen und anderen Fragen**

Über die Ergebnisse der Unterbreitung von Beschlüssen und anderen Fragen, die das Exekutivkomitee des Sowjets zu erörtern hat, wird auf der Sitzung des Exekutivkomitees berichtet, und sie setzen dann die Bevölkerung diesbezüglich in Kenntnis.

**Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR**

**S. KAMALIDENOW**

**Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR**

**S. NURPEISSOW**

Alma-Ata, 9. Februar 1988

### III. Diskussion wichtiger lokaler Fragen durch die Bevölkerung

**Artikel 15. Fragen, die der Bevölkerung zur Erörterung unterbreitet werden**

Die Entwürfe von Beschlüssen der örtlichen Sowjets und ihrer Exekutivkomitees sowie die Materialien über andere zur Erörterung unterbreitete Fragen werden in der Lokalpresse veröffentlicht, über den örtlichen Rundfunk oder auf andere Weise der Bevölkerung nicht später als 10 Tage nach der Annahme des Beschlusses über deren Diskussion zur Kenntnis gebracht.

**Artikel 16. Ordnung der Unterbreitung von Fragen zur Diskussion durch die Bevölkerung**

Die Unterbreitung der Entwürfe von Beschlüssen der örtlichen Sowjets und ihrer Exekutivkomitees sowie anderer wichtiger Fragen zur Erörterung durch die Bevölkerung erfolgt durch den örtlichen Sowjet oder sein Exekutivkomitee auf ihre Initiative sowie auf Vorschlag der ständigen Kommissionen der Sowjets, der Deputiertengruppen, der Deputierten, der Organe der Massenorganisationen, der Arbeitskollektive, der Versammlungen von Bürgern an ihrem Wohnort sowie anderer in der Gesetzgebung der Kasachischen SSR vorgesehenen Organe und Organisationen.

**Artikel 17. Organisation der Erörterung von Beschlüssen und anderen Fragen**

Die örtlichen Sowjets und andere Staatsorgane, die Leiter von Betrieben, Institutionen und Organisationen gewährleisten gemeinsam mit den Massenorganisationen eine umfassende Diskussion von Beschlüssen der Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Stadtbezirks-, Siedlungs-, Dorf- und Aulsojets der Volksdeputierten und ihrer Exekutivkomitees sowie anderer Fragen und schaffen die nötigen Voraussetzungen dafür.

**Artikel 18. Verallgemeinerung und Behandlung von Vorschlägen und Bemerkungen**

Die Ergebnisse der allgemeinen Diskussion eines Gesetzes oder einer anderen Frage werden entsprechend vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR oder vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erörtert; die Bevölkerung wird darüber informiert.

Die Vorschläge und Bemerkungen, die keinen Bezug auf den zur Erörterung stehenden Gesetzentwurf oder eine andere Frage haben, werden gemäß ihrem Charakter an die entsprechenden staatlichen und gesellschaftlichen Organe weitergeleitet, die sie in festgelegter Ordnung behandeln.

**Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR**

**S. KAMALIDENOW**

**Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR**

**S. NURPEISSOW**

Alma-Ata, 9. Februar 1988

### II. Ordnung der volksumfassenden Diskussion

**Artikel 10. Fragen, die zur volkswelten Diskussion unterbreitet werden**

Zur volkswelten Diskussion werden Entwürfe von Gesetzen und Beschlüssen unterbreitet, die die Hauptrichtungen der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik sowie breit angelegte wissenschaftlich-technische und ökologische Probleme betreffen, deren Lösung den Einsatz beträchtlicher volkswirtschaftlicher Ressourcen erfordert, und die die Ausübung der verfassungsmäßigen Rechte, Freiheiten und Pflichten der Sowjetbürger sowie andere wichtige, zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehörende Fragen des staatlichen Lebens betreffen.

**Artikel 11. Ordnung der Unterbreitung von Fragen zur volkswelten Diskussion**

Die Unterbreitung von Gesetzentwürfen und anderen Fragen zur landesweiten Diskussion erfolgt auf Beschluß des Obersten Sowjets oder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der auf ihre Initiative bzw. auf Vorschlag des Gebietssowjets oder der Stadtsojets der Volksdeputierten von Alma-Ata und Leninsk oder ihrer Exekutivkomitees gefaßt wird. Empfehlungen über die Zweckmäßigkeit der Unterbreitung ei-

nes Gesetzentwurfs oder einer anderen Frage zur volkswelten Diskussion können von ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Ministerrates der Kasachischen SSR, von Republikorganen der Massenorganisationen sowie von anderen Organen und Personen geäußert werden, die dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR bzw. seinem Präsidium einen Gesetzentwurf oder eine andere Frage in Übereinstimmung mit dem Gesetz unterbreiten.

**Artikel 12. Organisation der Diskussion von Gesetzentwürfen und anderen Fragen**

Die Republik- und die örtlichen sowie die anderen Staatsorgane, die Leiter von Betrieben, Institutionen und Organisationen gewährleisten gemeinsam mit den Massenorganisationen eine breite Erörterung der Gesetzentwürfe und anderer Fragen und schaffen die dazu notwendigen Bedingungen.

**Artikel 13. Verallgemeinerung der Vorschläge und Bemerkungen**

Die Vorschläge und Bemerkungen, die im Laufe der volkswelten Diskussion eingelaufen sind, werden von den entsprechenden Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten und anderen staatlichen und gesellschaftlichen Organen sowie von den Massenmedien verallgemeinert. Für die Zusammenfassung der einlaufenden Vorschläge und Bemerkungen können die besagten Organe Kommissionen und Arbeitsgruppen bilden. Die zusammengefaßten Vorschläge und Bemerkungen werden an das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR weitergeleitet.

**Artikel 14. Auswertung der Ergebnisse der Volksausprache**

Die im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zum Gesetzentwurf oder zu einer anderen Frage eingetragenen Vorschläge und Bemerkungen der Bürger, Arbeitskollektive, Fragen zur Erörterung durch die Bevölkerung erfolgt durch den örtlichen Sowjet oder sein Exekutivkomitee auf ihre Initiative sowie auf Vorschlag der ständigen Kommissionen der Sowjets, der Deputiertengruppen, der Deputierten, der Organe der Massenorganisationen, der Arbeitskollektive, der Versammlungen von Bürgern an ihrem Wohnort sowie anderer in der Gesetzgebung der Kasachischen SSR vorgesehenen Organe und Organisationen.

**Artikel 15. Fragen, die der Bevölkerung zur Erörterung unterbreitet werden**

Die Entwürfe von Beschlüssen der örtlichen Sowjets und ihrer Exekutivkomitees sowie die Materialien über andere zur Erörterung unterbreitete Fragen werden in der Lokalpresse veröffentlicht, über den örtlichen Rundfunk oder auf andere Weise der Bevölkerung nicht später als 10 Tage nach der Annahme des Beschlusses über deren Diskussion zur Kenntnis gebracht.

**Artikel 16. Ordnung der Unterbreitung von Fragen zur Diskussion durch die Bevölkerung**

Die Unterbreitung der Entwürfe von Beschlüssen der örtlichen Sowjets und ihrer Exekutivkomitees sowie anderer wichtiger Fragen zur Erörterung durch die Bevölkerung erfolgt durch den örtlichen Sowjet oder sein Exekutivkomitee auf ihre Initiative sowie auf Vorschlag der ständigen Kommissionen der Sowjets, der Deputiertengruppen, der Deputierten, der Organe der Massenorganisationen, der Arbeitskollektive, der Versammlungen von Bürgern an ihrem Wohnort sowie anderer in der Gesetzgebung der Kasachischen SSR vorgesehenen Organe und Organisationen.

**Artikel 17. Organisation der Erörterung von Beschlüssen und anderen Fragen**

Die örtlichen Sowjets und andere Staatsorgane, die Leiter von Betrieben, Institutionen und Organisationen gewährleisten gemeinsam mit den Massenorganisationen eine umfassende Diskussion von Beschlüssen der Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Stadtbezirks-, Siedlungs-, Dorf- und Aulsojets der Volksdeputierten und ihrer Exekutivkomitees sowie anderer Fragen und schaffen die nötigen Voraussetzungen dafür.

**Artikel 18. Verallgemeinerung und Behandlung von Vorschlägen und Bemerkungen**

Die Ergebnisse der allgemeinen Diskussion eines Gesetzes oder einer anderen Frage werden entsprechend vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR oder vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erörtert; die Bevölkerung wird darüber informiert.

Die Vorschläge und Bemerkungen, die keinen Bezug auf den zur Erörterung stehenden Gesetzentwurf oder eine andere Frage haben, werden gemäß ihrem Charakter an die entsprechenden staatlichen und gesellschaftlichen Organe weitergeleitet, die sie in festgelegter Ordnung behandeln.

**Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR**

**S. KAMALIDENOW**

## Besichtigung vorbildlicher Agrarbetriebe

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU V. P. Nikonow besuchte am 10. Februar den Kolchos „40 Jahre Oktober“ im Rayon Panfilow, Gebiet Taldykurgan, der vom zweifachen Helden der Sozialistischen Arbeit N. N. Golowazki geleitet wird. Hier hat man in der Republik zuerst die vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung und die Pachtverträge mit Ausgabenkontrolle in Form von Schecks eingeführt.

Der Sekretär des ZK der KPdSU machte sich mit den Erfahrungen des Kolchos, der eine hohe Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit erreicht hat, vertraut. Bei gleichbleibender Futtermenge und derselben Produktionsbasis stieg die Bruttoproduktion um fast ein Drittel an. Der

Agrarbetrieb wurde zum größten Samenlieferanten bei frühreifen Maisybiriden. Allein in den Gebieten Nordkasachstans werden damit jährlich rund eine Million Hektar Ackerland bestellt; so können Grünmasse mit Kolben in Wachs- und Milchreifzustand und in vielen Rayons kann auch trockenes Maiskorn geerntet sowie die Futterausbeute mit hohem Nährwert gesteigert werden.

V. P. Nikonow besichtigte den Schafmastkomplex, die Futterküche, die Mieskalbrierungsfabrik und die Geflügelschlachanlage. Er interessierte sich für den Verlauf des Baus von Wohnungen sowie sozialer und kultureller Einrichtungen. In der Jugend-siedlung entstanden komfortable Häuser mit Hofland. Jeder Landbewohner wohnt unter städtischen Lebensbedingungen und

dennoch in unmittelbarer Nähe zum Ackerland. Der Agrarbetrieb schuf ein eigenes Wohnungsbaukombinat mit einer Kapazität von rund 300 Wohnhäusern im Jahr sowie andere Betriebe des Industriebaus.

Besichtigt wurde weiterhin der Rinderaufzucht- und Mastkomplex im Kolchos „S. M. Kirow“. Ein Kollektiv intensiver Arbeit aus sechs Mitgliedern bewältigt hier die Aufzucht und die Mast von 800 Stück Jungvieh. Es erreicht bei der Endmast eine durchschnittliche Tagesgewichtszunahme von 900 bis 1000 Gramm und verkauft das Vieh mit einem Abfertigungsgewicht von 450 bis 500 und mehr Kilogramm.

Gemeinsam mit V. P. Nikonow wollten in den Agrarbetrieben der Erste Sekretär der Kommuni-

stischen Partei Kasachstans G. W. Kolbin, der Vorsitzende des Ministerrates der Republik N. A. Nasarbajew, der Zweite Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans S. K. Kubaschew, der Erste Sekretär des Gebietsexekutivkomitees Taldykurgan W. G. Anurijew, der Vorsitzende des Gebietsexekutivkomitees S. Sch. Schachamamow.

Am selben Tag fand im Rayonzentrum Panfilow ein Beratungsseminar der Leiter der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane und der Aktivisten der Produktion der Südgebiete der Republik statt. V. P. Nikonow hielt dabei eine Ansprache.

Der Rechenschaftsbericht vom Beratungsseminar wird in der Presse veröffentlicht. (KasTAG)

### Technikreparatur in vollem Gange

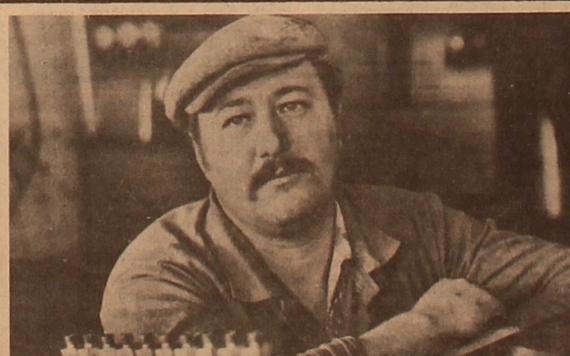
Mit unter den ersten im Gebiet hat der Dshambul-Sowchos die Reparatur der Aussaat- und der Bodenbearbeitungstechnik abgeschlossen. Zum Erfolg haben die strikte Arbeitsorganisation und die rationelle Nutzung der Materialien verholfen. Die Reparaturwerkstatt ist schon im Herbst mit neuen Schweiß- und Schmiedeausrüstungen ausgestattet worden. Den gesamten Arbeitsumfang bei der Reparatur haben drei Vertragsarbeitsgruppen bewältigt.

Dabei kam nicht einmal die Hilfe des Reparaturwerks in Frage. Die Wiederherstellung der Technik ist in den Rayons Lebzhashe, Kraonokutsk und Pawlodar in guter Qualität durchgeführt. Doch in den Agrarbetrieben der Rayons Schtscherbakty, Katschiry und Uspenka ist der Zeitplan

der Reparatur verletzt worden. Der RAPO-Vorsitzende von Katschiry A. Prokoschin hatte seinerzeit noch beteuert, daß die Vorbereitung der Technik keinesfalls forciert werden kann, denn dies würde sich auf die Reparaturqualität negativ auswirken. Bei langem Zögern ging viel

kostbare Zeit verloren, und im Ergebnis hat man weder Tempo noch Qualität erzielt.

Die Hauptursache des Reparaturrückstandes ist die mangelhafte Arbeitsorganisation in den Reparaturwerkstätten. Vom Baugruppen- und Aggregatverfahren wird nur geträumt. Der Arbeitsablauf beschränkt sich hauptsächlich auf den Einschichtensatz. Nur wenig erfahrene Mechanisatoren werden zur Reparatur der Technik herangezogen. (KasTAG)



## Ein neues Cafe eröffnet

Ein wirklich schönes Geschenk haben die „Leckermäuler“ der Bergarbeiterstadt Abai in diesem Jahr erhalten: Im Raum der ehemaligen Bierhalle ist ein neues Cafe eingerichtet und eröffnet worden. Die Cafebesucher werden von Tatjana Kurjawaja gastfreundlich empfangen und zuvorkommend bedient. Das Angebot umfaßt verschiedenartige Cocktails, Muse, Säfte, Eis und Semmeln. Besonderer Beliebtheit erfreut sich hier jedoch das Firmengerzeugnis – die Torte „Aschenputtel“.

### Initiative findet Unterstützung

Das Kollektiv des ersten Kraftverkehrs-kombinats hat im Vorjahr gute Leistungen erzielt. Die Lkw-Fahrer haben 1 120 000 Tonnen volkswirtschaftlicher Güter überplanmäßig befördert. In diesem Kraftverkehrsbetrieb entfaltet sich hier ein Wettbewerb zu Ehren der XIX. Unionspartei-konferenz. Das Kollektiv hat sich vorgenommen, zum Tag der Eröffnung der Unionspartei-konferenz den Plan von zwei Jahren und sieben Monaten des Planjahr-fünftels bei der Güterbeförderung zu erfüllen.

Einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung dieser Verpflichtungen leistet der Reparaturdienst des Betriebs, der einen störungsfreien Betrieb der Transportmittel gewährleistet. Die besten Leistungen erzielt die Schlossergruppe, die Dieseleinspritzpumpen repariert. Die Mitglieder dieses Kollektivs Theodor Lerr, Alexander Busanov und Johann Gabel leisten stets Qualitätsarbeit. Unser Bild: Der Schlosser Johann Gabel. Foto: Michail Surikow

Das Cafe ist noch kein Monat alt und doch erfreut es sich schon bei den Stadtinwohnern und Gästen großer Beliebtheit. Wesentlichen Anteil haben daran die Mitarbeiter des Cafes Tatjana Takmasowa, Ludmilla Morgunowa und Irina Schalejewa. Sie geben sich redlich Mühe, damit sich die Kunden im Cafe wie zu Hause fühlen. Alexander BAUER, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Karaganda

# Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

## Über die Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets Zelinograd bei der Verwirklichung der Umgestaltung unter den Bedingungen der Demokratisierung und Offenkundigkeit im Sinne der Beschlüsse des Juniplenums des ZK der KPdSU von 1987

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Vorsitzenden des Zelinograder Gebietsexekutivkomitees der Volksdeputierten Genossen K. A. Taukenow zu dieser Frage stellt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR fest, daß die Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets unter Führung der Parteigänge konsequent Maßnahmen zur Realisierung des strategischen Kurses des XXVII. Parteitages der KPdSU und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU auf die Umgestaltung, die Beschleunigung der sozialökonomischen und kulturellen Entwicklung sowie auf die Erneuerung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens verwirklichen.

Dem Stil und den Methoden der Arbeit des Gebietsexekutivkomitees und vieler Sowjets sind jetzt mehr Sachlichkeit und Initiative eigen, es werden neue Verfahrenswesen bei der Vorbereitung und Abhaltung von Tagungen, Sitzungen der Exekutivkomitees und der ständigen Kommissionen angewandt. Die Gebietsowjets erörtern die Berichte der Exekutivkomitees über die Arbeit bei der Verwirklichung der Umgestaltung, der Vertiefung der Demokratie und bei der Verstärkung der Offenkundigkeit.

des Dienstleistungsbereichs wendet sich zum Besseren. Dank der Zunahme entgeltlicher Leistungen für die Bevölkerung konnte der Kassensplan im Jahre 1987 überboten werden.

Zugleich verweist der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR darauf, daß die Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets und ihrer Exekutivkomitees noch nicht in vollem Maße den Aufgaben zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung in der neuen Etappe der Umgestaltung entspricht. Nur langsam werden die technisch-ökonomischen Kennziffern in der Industrie verbessert. Wie die Ergebnisse des Vorjahres ausweisen, ist fast jeder dritte Betrieb nicht mit den vertragsgebundenen Lieferplänen klargelassen. Unzureichend wird um die Auswertung der Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der besten Erfahrungen sowie um die Erhöhung der Erzeugnisqualität gerungen. Im zurückliegenden Jahr belief sich der Anteil an Erzeugnissen mit staatlichem Gütezeichen auf lediglich 14,7 Prozent. Die organisatorische Arbeit der Sowjets zur Realisierung des Gesetzes über den staatlichen Betrieb (die staatliche Vereinigung) sowie zur Entwicklung der Genossenschaften und der individuellen Erwerbstätigkeit wird nicht in erforderlicher Weise betrieben.

Die Staats- und Wirtschaftsorgane nutzen ungenügend das Potential des Agrar-Industrie-Komplexes. 1987 haben der Rayon Makinsk und 12 Betriebe des Agrar-Industrie-Komitees ihre Pläne der Produktion und Erfassung von Getreide nicht bewältigt. Die Reproduktion des Tierbestandes wird nicht gewährleistet, auf niedrigem Niveau verläuft die Zucht- und Selektionsarbeit sowie die Bekämpfung der Erkrankung des Viehs an Brucellose und Tuberkulose, der Tieraussatz bleibt noch zu hoch.

Nicht erfüllt sind die Planaufgaben bei der Inanspruchnahme von Investitionen für den Bau von Krankenhäusern, Schulen und anderen Bauobjekten sozialer Bestimmung. Im verflossenen Jahr hat sich jeder siebente Betrieb der Stadt Zelinograd nicht an der Lösung des Wohnungsproblems beteiligt, die Zahl der Antragsteller in den Städten Jermentau und Stepnogorsk sowie in den Rayons Alexejewka und Atbasar verringert sich zu langsam. Außerst unbefriedigend werden die Kapazitäten des Zelinograder Häuserbaukombinats genutzt.

Einigen Sowjets und deren Organen ist es noch nicht gelungen, eine einschneidende Wende bei der Hebung des Faktors Mensch, der Durchsetzung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit und der Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit herbeizuführen. Zu hoch bleibt die Kriminalität, insbesondere unter den Minderjährigen. Jede dritte Gesetzesverletzung wird in trunkenem Zustand verübt, das Schwarzbrennen von Alkohol wird nicht effektiv genug bekämpft.

Die Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets ergreifen keine erschöpfenden Maßnahmen zu einer raschen Entwicklung des Dienstleistungsbereichs. Viele Klagen rufen die Arbeit des öffentlichen Verkehrs, des Post- und Fernmeldewesens sowie der Kommunalwirtschaft hervor. Nicht effektiv genug werden die Kultureinrichtungen und Sportanlagen genutzt, die materielle Basis des Gesundheitsschutzes und der Volksbildung ist zu schwach.

Selbstkritik zu entfalten und die erzielten Ergebnisse objektiv zu bewerten; die Wirksamkeit der Publizität zu verstärken, die Informierung der Bevölkerung zu verbessern, gründlicher die öffentliche Meinung über die Arbeit der Machtorgane bei der Verwirklichung der Umgestaltung zu erforschen und sie weitgehend zu nutzen, die Bürger aktiver zur Anleitung gesellschaftlicher Angelegenheiten heranzuziehen, der Arbeit am Wohnort neue Impulse zu verleihen und den Demokratismus in der Tätigkeit der Räte der Arbeitskollektive in Betrieben zu vertiefen; effektiver solche Formen direkter Demokratie wie Versammlungen und Zusammenkünfte der Bürger, Wähleraufträge und Massenmündungen zu entwickeln.

Der Gebietssowjet, die Stadtsowjets von Zelinograd und Stepnogorsk, die Rayonsowjets Alexejewka, Jermentau, Leninski und Zelinograd erforschen und berücksichtigen jetzt eingehender die öffentliche Meinung, ziehen die Bevölkerung umfassender an die Lösung spruchreifer Probleme heran. Überall werden „Tage offener Briefe“ sowie Fragen und Antworten per Telefon praktiziert, werden die Versammlungen von Bürgern und die Berichte der Leiter staatlicher Organe mit neuem Inhalt erfüllt. Die Aktivität der Deputierten und deren Interesse an der Verbesserung der Lage in ihren Wahlkreisen wächst. Eignungsprüfungen, Bestätigung von Beurteilungen und wahlweise Einsetzung von Betriebsleitern in höhere Ämter haben zur Erhöhung des Verantwortungsbewusstseins der Staats- und Wirtschaftsfunktionäre beigetragen. Die Fortbildung der Deputierten und der Staatsfunktionäre wird vervollkommnet.

Die organisatorische Arbeit der Sowjets und ihrer Organe bei der Verwirklichung der Umgestaltung fördert immer stärker die Herbeiführung positiver Veränderungen in der Entwicklung der Wirtschaft und der sozialen Sphäre des Gebiets. Die Industrieerzeugung ist im Wachstum begriffen. Die Pläne für 1987 bei der Realisierung der Produktion wurden übererfüllt, deren Selbstkosten sanken und die Fondseffektivität stieg an. Das Produktionstempo erhöhte sich dank der Steigerung der Arbeitsproduktivität um sieben Prozent. Verbessert wird die Ausstattung der Betriebe mit Technik, hier ist die Attestierung von Arbeitsplätzen und Ausrüstungen durchgeführt worden.

Die Staats- und Wirtschaftsorgane nutzen ungenügend das Potential des Agrar-Industrie-Komplexes. 1987 haben der Rayon Makinsk und 12 Betriebe des Agrar-Industrie-Komitees ihre Pläne der Produktion und Erfassung von Getreide nicht bewältigt. Die Reproduktion des Tierbestandes wird nicht gewährleistet, auf niedrigem Niveau verläuft die Zucht- und Selektionsarbeit sowie die Bekämpfung der Erkrankung des Viehs an Brucellose und Tuberkulose, der Tieraussatz bleibt noch zu hoch.

es sind effektive Maßnahmen zur Realisierung des Komplexprogramms der Entwicklung der Konsumgüterproduktion und des Dienstleistungsbereichs zu ergreifen, zu gewährleisten ist die Bilanziertheit zwischen ihrem Umfang und dem Einkommen der Bevölkerung; zur Teilnahme an der Produktion von Konsumgütern und am Erbringen entgeltlicher Leistungen sind weitgehender Vereinigungen, Betriebe und Organisationen ungeachtet ihrer ressortmäßigen Unterstellung heranzuziehen. Der Ausstoß von Massenbedarfsstoffen ist zu erweitern, der Markt ist damit zu sättigen, ihre ökonomisch ungerechtfertigte Einfuhr aus anderen Regionen ist zu reduzieren;

das Niveau des Handels, der Gemeinschaftsverpflegung und des Konsumgenossenschaftswesens ist zu heben, beständig ist eine strikte Erfüllung des Warenumsatz- und Kassensplans anzustreben, das Netz der dienstleistungsmäßigen Betreuung ist auszubauen. Streng zu kontrollieren ist die Arbeitsordnung des Dienstleistungsbereichs unter Berücksichtigung des Übergangs der Betriebe anderer Zweige zur Zwei- bzw. Dreischichtenarbeit, weitgehender einzuführen sind die fortschrittlichen Formen und Arten des Dienstleistungswesens, die Betreuungskultur ist zu heben. Die Tätigkeit zur Organisation von Genossenschaften und zur Entfaltung der individuellen Erwerbstätigkeit ist entschieden zu verbessern;

Es gilt, die organisierende Rolle der Volksvertreter zu fördern; ihre Verantwortung für die Ausübung ihrer Vollmachten zu verstärken, die Tätigkeit der Deputiertenengruppen zu aktivieren. Man muß anstreben, daß die Staatsorgane durch energische, der Sache der Umgestaltung treue Kader verstärkt werden, man muß sie unter den Bedingungen der sich vertiefenden Demokratie und Publizität arbeiten lehren. Es ist notwendig, die Erfahrungen bei der Wettbewerbsauswahl der Leiter, ihrer Eignungsprüfung und der Erneuerung ihrer Beurteilungen weitgehender auszuwerten, die Kontrolle der praktischen Vollziehung der Beschlüsse zu verstärken; eine strikte Befolgung der Verfassungsrechte der Bürger zu gewährleisten; unverzüglich gegen Formalismus und Amtsschimmel anzukämpfen, operativ auf die Belange und Anfragen der Werktätigen zu reagieren und die Ursachen, die zu Beschwerden führen, abzusuchen; die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und dem Komsohl zu erweitern, die Anleitung der Organe für Volkskontrolle und der gesellschaftlichen Selbstbetätigung der Bevölkerung zu verstärken.

Die organisatorische Arbeit der Sowjets und ihrer Organe bei der Verwirklichung der Umgestaltung fördert immer stärker die Herbeiführung positiver Veränderungen in der Entwicklung der Wirtschaft und der sozialen Sphäre des Gebiets. Die Industrieerzeugung ist im Wachstum begriffen. Die Pläne für 1987 bei der Realisierung der Produktion wurden übererfüllt, deren Selbstkosten sanken und die Fondseffektivität stieg an. Das Produktionstempo erhöhte sich dank der Steigerung der Arbeitsproduktivität um sieben Prozent. Verbessert wird die Ausstattung der Betriebe mit Technik, hier ist die Attestierung von Arbeitsplätzen und Ausrüstungen durchgeführt worden.

Nicht erfüllt sind die Planaufgaben bei der Inanspruchnahme von Investitionen für den Bau von Krankenhäusern, Schulen und anderen Bauobjekten sozialer Bestimmung. Im verflossenen Jahr hat sich jeder siebente Betrieb der Stadt Zelinograd nicht an der Lösung des Wohnungsproblems beteiligt, die Zahl der Antragsteller in den Städten Jermentau und Stepnogorsk sowie in den Rayons Alexejewka und Atbasar verringert sich zu langsam. Außerst unbefriedigend werden die Kapazitäten des Zelinograder Häuserbaukombinats genutzt.

Es gilt, eine strikte und ökonomisch koordinierte Arbeit aller Struktureinheiten des Agrar-Industrie-Komplexes zu erzielen. Abzuschließen ist die Umstellung der Landwirtschaft auf die industrielle Grundlage unter breiter Anwendung von wissenschaftlichen Systemen ihrer Führung und von Intensivtechnologien sowie von fortschrittlichen Erfahrungen und Formen der Arbeitsorganisation. Zu gewährleisten ist ein beschleunigtes Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion und die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Der Beitrag der Nebenwirtschaften der Betriebe und Bürger sowie des kollektiven Obst- und Gemüsebaus zu einer besseren Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ist zu steigern. Es sind Maßnahmen zur Senkung der Verluste landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu ergreifen, der Bau von Gemüsespeichern, Kühllhäusern und Verarbeitungsbetrieben ist zu erweitern. Die Winterhaltung des Viehs ist organisiert abzuschießen, es gilt, sich rechtzeitig und gut auf die Frühjahrsbestellung, die Futterbeschaffung und die Ernteerbringung vorzubereiten. Es sind wirksame Maßnahmen zu ergreifen zur Vorbereitung der Betriebe des Agrar-Industrie-Komitees für die Umstellung auf vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung und Eigenfinanzierung;

die organisatorische Arbeit bei der Realisierung des Programms „Gesundheit“ und Umgestaltung des Gesundheitsschutzes ist zu aktivieren, seine materielle-technische Grundlage und der medizinische Dienst sind zu verstärken, die Prophylaxe unter der Bevölkerung ist zu verbessern, die Dispensarbetreuung, die Belieferung mit Arzneimitteln sowie der Schutz von Mutter und Kind sind zu verbessern. Das Niveau der sozialen Betreuung der Bürger ist zu heben, die Aufmerksamkeit für Kriegs- und Arbeitsveteranen ist zu verstärken;

zu realisieren sind grundsätzliche Maßnahmen bezüglich der Umgestaltung des Lehr- und Erziehungsprozesses in Lehranstalten, die Realisierung der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule ist zusätzlich zu beschleunigen, diesen Lehranstalten ist fortwährend Beistand zu leisten bei der Erziehung der jungen Generation, die intellektuell, moralisch und psychologisch auf die Arbeit unter den Bedingungen der Erneuerung sämtlicher Bereiche des gesellschaftlichen Lebens vorbereitet wäre;

Weltgehend zu entfalten ist, die organisatorische und politische Erziehungsarbeit zu einer würdigen Ehrung der XIX. Unionskonferenz der KPdSU, zur Erfüllung der Planvorgaben und sozialistischen Verpflichtungen des Jahres 1988 und des gesamten Planjahrfrüfts.

Die Verkehrsbetriebe sichern die Erfüllung ihrer Planvorgaben. Innerhalb von zwei Jahren vergrößerte sich der Güterumschlag durch die Eisenbahn um acht und durch den Kraftverkehr — um 18 Prozent.

Einigen Sowjets und deren Organen ist es noch nicht gelungen, eine einschneidende Wende bei der Hebung des Faktors Mensch, der Durchsetzung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit und der Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit herbeizuführen. Zu hoch bleibt die Kriminalität, insbesondere unter den Minderjährigen. Jede dritte Gesetzesverletzung wird in trunkenem Zustand verübt, das Schwarzbrennen von Alkohol wird nicht effektiv genug bekämpft.

es ist notwendig, effektive Maßnahmen zur grundsätzlichen Verbesserung der Arbeit der Kommunalwirtschaft zu realisieren, wobei diese Arbeit auf die Rekonstruktion, Erneuerung und bessere Erhaltung des Wohnraums zu lenken ist. Zu vervollkommen sind die aus eigener Initiative der Bevölkerung herrührenden Formen ihrer Beteiligung an der Durchführung von Renovierungsarbeiten und an der Verschönerung der Territorien;

es gilt, ein störungsfreies Funktionieren der Verkehrs- und Nachrichtenbetriebe zu erreichen, den Grad der zuverlässigen Betreuung der Volkswirtschaftszweige und der Bevölkerung durch sie zu heben, den Bau von Autostraßen zu beschleunigen, deren Unterhaltung zu ver-

besondere Bedeutung ist der Entwicklung des sozialen und kulturellen Bereichs beizumessen, die Nutzungseffektivität der Kultur- und Sporteinrichtungen ist zu heben, es sind reale Fortschritte in Bezug auf Inhalt und Formen der Aufklärungsarbeit zu erreichen, die Suche nach neuen Verfahrenswesen bei der Lösung herangereifter Probleme des Kulturaufbaus ist energischer zu führen und das sich bei dieser Sache herausgebildete stereotype Denken sowie der Formalismus sind entschieden auszumergen. Es gilt, ein qualitativ höheres Niveau der politischen Erziehungsarbeit zu erreichen, bei den Menschen eine moderne Denkwiese und hohe staatsbürgerliche Aktivität herauszubilden. Es ist notwendig, im Sinne der Forderungen des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über die Arbeit der Kasachischen Republikparteiorganisation bei der internationalistischen und patriotischen Erziehung der Werktätigen“ die Kultur der zwischenationalen Kontakte zu heben, ehrerbietiges Verhalten zur Geschichte und Sprache, zu den Sitten und Bräuchen der Bruderländer anzuerkennen und bei den Werktätigen das Vermögen herauszubilden, an die entstehenden nationalen und religiösen Erscheinungen vom Klassenstandpunkt aus heranzugehen;

Weltgehend zu entfalten ist, die organisatorische und politische Erziehungsarbeit zu einer würdigen Ehrung der XIX. Unionskonferenz der KPdSU, zur Erfüllung der Planvorgaben und sozialistischen Verpflichtungen des Jahres 1988 und des gesamten Planjahrfrüfts.

Das Entwicklungstempo und die Rentabilität des Agrar-Industrie-Komplexes steigen, die Intensivtechnologie und die fortgeschrittenen Formen der Arbeitsorganisation kommen umfassender zum Einsatz. Rund 70 Prozent aller Werktätigen in der Landwirtschaft arbeiten mit Kollektivleistungsvertrag, auch der Pachtvertrag, hervorgebracht vom Kollektiv des Sowchos „Mansechuk Mametowa“ im Rayon Zelinograd, setzt sich immer stärker durch. Dieser Arbeitsform bedienen sich heute 45 Agrarbetriebe des Gebiets; allein im laufenden Jahr sollen weitere 36 Betriebe diese fortschrittliche Methode meistern. Die Sowchose und Kolchose haben die Pläne für die ersten zwei Jahre des Planjahrfrüfts bei der Realisierung der wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse erfüllt. Überplanmäßig wurden dabei mehr als 154 Millionen Rubel Gewinn verbucht.

Einige Sowjets und deren Organe gestalten den Stil und die Methoden ihrer Arbeit nicht tatkräftig und konsequent genug um. Noch zu zögernd werden in ihrer Arbeit die Elemente des Formalismus, der Überorganisiertheit und der Vielschreibererei überwunden, die demokratischen Prinzipien und die Offenheit erfahren noch keine aktive Entwicklung. In der Tätigkeit der Deputiertenengruppen und der Organe für gesellschaftliche Selbstverwaltung der Bevölkerung sind noch keine wesentlichen Wandlungen eingetreten. Unbefriedigend ist die Kontrolle der Erfüllung der Beschlüsse übergeordneter Organe sowie der eigenen Entscheidungen. Nicht überwunden sind Fälle bürokratischen Verhaltens zu den berechtigten Bitten der Bürger.

es ist notwendig, effektive Maßnahmen zur grundsätzlichen Verbesserung der Arbeit der Kommunalwirtschaft zu realisieren, wobei diese Arbeit auf die Rekonstruktion, Erneuerung und bessere Erhaltung des Wohnraums zu lenken ist. Zu vervollkommen sind die aus eigener Initiative der Bevölkerung herrührenden Formen ihrer Beteiligung an der Durchführung von Renovierungsarbeiten und an der Verschönerung der Territorien;

eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie die Durchsetzung der kommunistischen Moral zu gewährleisten; kompromißlos gegen die Anschläge auf das staatliche, gesellschaftliche und persönliche Eigentum, gegen überhöhte Berichterstattungen, Trunksucht, Alkoholismus und Schwarzbrennerei, Schmarotzertum, Rauschgiftsucht und andere negative Erscheinungen anzukämpfen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten der Republik unter Leitung der Parteigänge einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung der radikalen Wirtschaftsreform, zur weiteren Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, und zur Hebung des Volkswohlstands erbringen werden.

Dank der stabilen und dynamischen Entwicklung des Agrarsektors der Ökonomie sowie der Nebenwirtschaften der Betriebe und der Bürger konnte die Versorgung der Bevölkerung mit Milch, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln und anderen Nahrungsmitteln spürbar verbessert werden.

Die Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets ergreifen keine erschöpfenden Maßnahmen zu einer raschen Entwicklung des Dienstleistungsbereichs. Viele Klagen rufen die Arbeit des öffentlichen Verkehrs, des Post- und Fernmeldewesens sowie der Kommunalwirtschaft hervor. Nicht effektiv genug werden die Kultureinrichtungen und Sportanlagen genutzt, die materielle Basis des Gesundheitsschutzes und der Volksbildung ist zu schwach.

es gilt, ein störungsfreies Funktionieren der Verkehrs- und Nachrichtenbetriebe zu erreichen, den Grad der zuverlässigen Betreuung der Volkswirtschaftszweige und der Bevölkerung durch sie zu heben, den Bau von Autostraßen zu beschleunigen, deren Unterhaltung zu ver-

eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie die Durchsetzung der kommunistischen Moral zu gewährleisten; kompromißlos gegen die Anschläge auf das staatliche, gesellschaftliche und persönliche Eigentum, gegen überhöhte Berichterstattungen, Trunksucht, Alkoholismus und Schwarzbrennerei, Schmarotzertum, Rauschgiftsucht und andere negative Erscheinungen anzukämpfen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten der Republik unter Leitung der Parteigänge einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung der radikalen Wirtschaftsreform, zur weiteren Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, und zur Hebung des Volkswohlstands erbringen werden.

Verstärkte Aufmerksamkeit schenken die Sowjets der Volksdeputierten der Entwicklung der sozialen Sphäre, und vor allem der Realisierung des Programms „Wohnungsbau 91“. Das Gebiet hat den Jahresplan im Wohnungsbau mit unter den ersten in der Republik erfüllt. Es wurden 460 000 Quadratmeter Wohnfläche übergeben, wodurch sich die Wohnbedingungen für jeden vierten Antragsteller verbesserten.

Die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Siedlungs- und Dorfsowjets sowie ihre Organe werden aufgefordert, die erreichten Ergebnisse der organisatorischen Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU auf jegliche Weise weiterauszubauen und zu festigen und all ihre Kräfte und Aufmerksamkeit auf die Lösung der Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die das Schicksal der Umgestaltung bestimmen — die Demokratisierung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens, die Verwirklichung einer radikalen Wirtschaftsreform

es gilt, ein störungsfreies Funktionieren der Verkehrs- und Nachrichtenbetriebe zu erreichen, den Grad der zuverlässigen Betreuung der Volkswirtschaftszweige und der Bevölkerung durch sie zu heben, den Bau von Autostraßen zu beschleunigen, deren Unterhaltung zu ver-

eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie die Durchsetzung der kommunistischen Moral zu gewährleisten; kompromißlos gegen die Anschläge auf das staatliche, gesellschaftliche und persönliche Eigentum, gegen überhöhte Berichterstattungen, Trunksucht, Alkoholismus und Schwarzbrennerei, Schmarotzertum, Rauschgiftsucht und andere negative Erscheinungen anzukämpfen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten der Republik unter Leitung der Parteigänge einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung der radikalen Wirtschaftsreform, zur weiteren Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, und zur Hebung des Volkswohlstands erbringen werden.

Das Programm der Komplexentwicklung des Gesundheitswesens, der Volksbildung und der Kultur wird konsequent ins Leben umgesetzt. Die Produktion von Konsumgütern ist gestiegen, deren Sortiment ist reichhaltiger geworden. Im Jahre 1987 wurden Massenbedarfsartikel im Werte von 31 Millionen Rubel über den Plan hinaus produziert. Die Struktur des Warenumsatzes, des genossenschaftlichen Handels und

Die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Siedlungs- und Dorfsowjets sowie ihre Organe werden aufgefordert, die erreichten Ergebnisse der organisatorischen Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU auf jegliche Weise weiterauszubauen und zu festigen und all ihre Kräfte und Aufmerksamkeit auf die Lösung der Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die das Schicksal der Umgestaltung bestimmen — die Demokratisierung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens, die Verwirklichung einer radikalen Wirtschaftsreform

es gilt, ein störungsfreies Funktionieren der Verkehrs- und Nachrichtenbetriebe zu erreichen, den Grad der zuverlässigen Betreuung der Volkswirtschaftszweige und der Bevölkerung durch sie zu heben, den Bau von Autostraßen zu beschleunigen, deren Unterhaltung zu ver-

eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie die Durchsetzung der kommunistischen Moral zu gewährleisten; kompromißlos gegen die Anschläge auf das staatliche, gesellschaftliche und persönliche Eigentum, gegen überhöhte Berichterstattungen, Trunksucht, Alkoholismus und Schwarzbrennerei, Schmarotzertum, Rauschgiftsucht und andere negative Erscheinungen anzukämpfen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten der Republik unter Leitung der Parteigänge einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung der radikalen Wirtschaftsreform, zur weiteren Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, und zur Hebung des Volkswohlstands erbringen werden.

Das Programm der Komplexentwicklung des Gesundheitswesens, der Volksbildung und der Kultur wird konsequent ins Leben umgesetzt. Die Produktion von Konsumgütern ist gestiegen, deren Sortiment ist reichhaltiger geworden. Im Jahre 1987 wurden Massenbedarfsartikel im Werte von 31 Millionen Rubel über den Plan hinaus produziert. Die Struktur des Warenumsatzes, des genossenschaftlichen Handels und

Die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Siedlungs- und Dorfsowjets sowie ihre Organe werden aufgefordert, die erreichten Ergebnisse der organisatorischen Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU auf jegliche Weise weiterauszubauen und zu festigen und all ihre Kräfte und Aufmerksamkeit auf die Lösung der Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die das Schicksal der Umgestaltung bestimmen — die Demokratisierung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens, die Verwirklichung einer radikalen Wirtschaftsreform

es gilt, ein störungsfreies Funktionieren der Verkehrs- und Nachrichtenbetriebe zu erreichen, den Grad der zuverlässigen Betreuung der Volkswirtschaftszweige und der Bevölkerung durch sie zu heben, den Bau von Autostraßen zu beschleunigen, deren Unterhaltung zu ver-

eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie die Durchsetzung der kommunistischen Moral zu gewährleisten; kompromißlos gegen die Anschläge auf das staatliche, gesellschaftliche und persönliche Eigentum, gegen überhöhte Berichterstattungen, Trunksucht, Alkoholismus und Schwarzbrennerei, Schmarotzertum, Rauschgiftsucht und andere negative Erscheinungen anzukämpfen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten der Republik unter Leitung der Parteigänge einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung der radikalen Wirtschaftsreform, zur weiteren Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, und zur Hebung des Volkswohlstands erbringen werden.

Das Programm der Komplexentwicklung des Gesundheitswesens, der Volksbildung und der Kultur wird konsequent ins Leben umgesetzt. Die Produktion von Konsumgütern ist gestiegen, deren Sortiment ist reichhaltiger geworden. Im Jahre 1987 wurden Massenbedarfsartikel im Werte von 31 Millionen Rubel über den Plan hinaus produziert. Die Struktur des Warenumsatzes, des genossenschaftlichen Handels und

Die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Siedlungs- und Dorfsowjets sowie ihre Organe werden aufgefordert, die erreichten Ergebnisse der organisatorischen Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU auf jegliche Weise weiterauszubauen und zu festigen und all ihre Kräfte und Aufmerksamkeit auf die Lösung der Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die das Schicksal der Umgestaltung bestimmen — die Demokratisierung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens, die Verwirklichung einer radikalen Wirtschaftsreform

es gilt, ein störungsfreies Funktionieren der Verkehrs- und Nachrichtenbetriebe zu erreichen, den Grad der zuverlässigen Betreuung der Volkswirtschaftszweige und der Bevölkerung durch sie zu heben, den Bau von Autostraßen zu beschleunigen, deren Unterhaltung zu ver-

eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie die Durchsetzung der kommunistischen Moral zu gewährleisten; kompromißlos gegen die Anschläge auf das staatliche, gesellschaftliche und persönliche Eigentum, gegen überhöhte Berichterstattungen, Trunksucht, Alkoholismus und Schwarzbrennerei, Schmarotzertum, Rauschgiftsucht und andere negative Erscheinungen anzukämpfen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten der Republik unter Leitung der Parteigänge einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung der radikalen Wirtschaftsreform, zur weiteren Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, und zur Hebung des Volkswohlstands erbringen werden.

Das Programm der Komplexentwicklung des Gesundheitswesens, der Volksbildung und der Kultur wird konsequent ins Leben umgesetzt. Die Produktion von Konsumgütern ist gestiegen, deren Sortiment ist reichhaltiger geworden. Im Jahre 1987 wurden Massenbedarfsartikel im Werte von 31 Millionen Rubel über den Plan hinaus produziert. Die Struktur des Warenumsatzes, des genossenschaftlichen Handels und

Die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Siedlungs- und Dorfsowjets sowie ihre Organe werden aufgefordert, die erreichten Ergebnisse der organisatorischen Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU auf jegliche Weise weiterauszubauen und zu festigen und all ihre Kräfte und Aufmerksamkeit auf die Lösung der Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die das Schicksal der Umgestaltung bestimmen — die Demokratisierung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens, die Verwirklichung einer radikalen Wirtschaftsreform

es gilt, ein störungsfreies Funktionieren der Verkehrs- und Nachrichtenbetriebe zu erreichen, den Grad der zuverlässigen Betreuung der Volkswirtschaftszweige und der Bevölkerung durch sie zu heben, den Bau von Autostraßen zu beschleunigen, deren Unterhaltung zu ver-

eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie die Durchsetzung der kommunistischen Moral zu gewährleisten; kompromißlos gegen die Anschläge auf das staatliche, gesellschaftliche und persönliche Eigentum, gegen überhöhte Berichterstattungen, Trunksucht, Alkoholismus und Schwarzbrennerei, Schmarotzertum, Rauschgiftsucht und andere negative Erscheinungen anzukämpfen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Sowjets der Volksdeputierten der Republik unter Leitung der Parteigänge einen gewichtigen Beitrag zur Verwirklichung der radikalen Wirtschaftsreform, zur weiteren Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens, und zur Hebung des Volkswohlstands erbringen werden.

# Jeder Sowjet muß energisch handeln

Die Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten auf jede Weise aktivieren, ihre Rolle bei der Verwirklichung der Umgestaltung und bei der Realisierung der Wirtschaftsreform sowie bei der Erweiterung der Demokratie und Offenheit in allen Lebensbereichen beträchtlich heben — die diesbezüglichen Gedanken, Vorschläge und Bemerkungen ziehen sich auf der neunten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode gleich einem roten Faden durch alle Ansprachen.

Der Deputierte J. M. Solotajow, Vorsitzender des Ksylv-Orda Gebietsexekutivkomitees, der in der Diskussion über den ersten Bericht als erster das Wort ergriff, sprach vom gewichtigen Beitrag der Werktätigen des Gebiets Zelinograd zur Entwicklung der Wirtschaft unserer Republik. Zugleich gibt es hier bei der Erfüllung der Beschlüsse des Juniplenums des ZK der KPdSU auch Unterlassungen. Es wäre gut, wenn die Zelinograder sie möglichst schnell überwinden würden. Sie müßten energischer und unternehmungslustiger sein, um die Pläne und Aufgaben, darunter auch die Verpflichtungen vor den anderen Regionen, erfolgreich zu erfüllen. Wenn sie, sagen wir, verpflichtet sind, an Ksylv-Orda Kartoffeln zu liefern, so müssen sie dies rechtzeitig tun, ohne jede Verzögerung, wie es im Vorjahr der Fall war.

Der Deputierte unterstrich im weiteren, daß viele Sowjets des Gebiets Ksylv-Orda jetzt energi-

sch und zielstrebig handeln, daß sie positive Wandlungen herbeigeführt haben. Mit Hilfe der Parteigänge sei es ihnen gelungen, die Arbeit mit den Kadern zu verbessern. Erstmals wurden mehr als 400 Leiter und verantwortliche Mitarbeiter der Gebietsexekutivkomitees aller Struktureinheiten einer Eignungsprüfung unterzogen. Es werden weniger Beratungen abgehalten, und es wurden einige Maßnahmen zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln getroffen.

Doch die eintretenden Wandlungen tragen noch keinen radikalen Charakter. Das Wachstumstempo der Industrieerzeugung entspricht nicht dem vorgesehene Fünfjahrplanniveau. Der Deputierte stellt die Frage einer effektiveren Wahrnehmung der großen Rechte der Sowjets. Sie vermögen es nicht immer, den jeweiligen Betrieb zu zwingen, etwas für die Stadt oder für das Dorf zu tun. Die Werke und Vereinigungen vereinbaren manchmal nicht mit den Exekutivkomitees ihre Planentwürfe der Bauvorhaben, der Produktion von Konsumgütern, der sozialen und kulturellen Dienstleistungen, der Nutzung der Arbeitskräfte usw., die Ministerien und die anderen zentralen Staatsorgane bestätigen sie aber ohne weiteres. Es wäre gut, wenn man festlegen würde, daß die mit den Sowjets nicht abgestimmten Pläne nicht bestätigt werden dürfen, schlug der Redner vor.

Die Umgestaltung diktiert,

die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Siedlungs- und Dorfsowjets sowie ihre Organe werden aufgefordert, die erreichten Ergebnisse der organisatorischen Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages und der nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU auf jegliche Weise weiterauszubauen und zu festigen und all ihre Kräfte und Aufmerksamkeit auf die Lösung der Schlüsselprobleme zu konzentrieren, die das Schicksal der Umgestaltung bestimmen — die Demokratisierung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens, die Verwirklichung einer radikalen Wirtschaftsreform

haben unsere Jahresaufgaben bei der Produktion von Erzeugnissen und deren Realisierung unter Berücksichtigung der Lieferpflichten nicht bewältigt. Die Sowjets machen von den ihnen gewährten Rechten bei der Entweignung von Land für die Vereinigung Pawlodar Traktorenwerk „W. I. Lenin“. Kaum hatte sein Kollektiv die frühere Notituation überstanden, zwang ihm das Ministerium für Traktoren- und Landmaschinenbau die Produktion von Düngelagergeräten auf, zu deren Herstellung der Betrieb weder Produktionsräume noch technologische oder andere Ausrüstungen besitzt.

Wir rechtfertigen weder das Gebietsexekutivkomitee, noch die Deputierten, die in den Betrieben arbeiten, für ihre Trägheit auch bei einer weiteren Frage. Im Verlaufe von 10 Jahren konnte das Gebiet das Problem der Produktion von Waren eines komplizierten Sortiments nicht lösen. Man hat auch keine sachliche Unterstützung seitens der Staatlichen Plankommission und der entsprechenden Abteilungen des Ministerrates der Republik erhalten. Die Gleichgültigkeit, mit der das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Republik an die Entwicklung der verarbeitenden Industrie herangeht, ruft Besorgnis hervor. Und gleichzeitig verarbeiten die Kapazitäten der Produktion von Fleisch davon doppelt soviel, wie in den Projekten vorgesehen ist. Die einzelnen Bereiche, darunter die Verbin-

gabte. Die sozialen und Lebensbedingungen haben sich verbessert, in allen Außenstellen werden die Arbeiter mit warmem Essen versorgt. Es wurden Dienstleistungspunkte geschaffen. Mit Hilfe von erarbeiteten Mitteln wurden fünf Kindergärten und ein Pionierlager geschaffen. Für ein prophylaktisches Betriebsanatorium wurden Mittel und eine Baufäche bereitgestellt, aber die Fragen der Projektierung werden nicht gelöst.

Als unsere Arbeiter erfuhren, daß ich auf der Tagung auftreten werde, haben sie mich gebeten, an die Genossen Abdullajew (Staatliche Plankommission) und Karamanow (Staatliche Komitee für materielle/technische Versorgung) die Bitte zu richten, die Kompletierung der Anlagen und die Versorgung der neuen Abteilung in der die Produktion der Waschmaschine „Maljutka“ vorgesehen ist, mit Rohstoffen und Materialien zu beschleunigen.

Auch die Frage der Verpackung der Erzeugnisse muß gelöst werden. Die Vorbereitung zur Produktion von Blotfütter für hochwertige Fischarten, die auch im Ausland sehr gefragt sind, hat begonnen. Im laufenden Jahr werden davon mindestens 50 Tonnen produziert. Dennoch verfügt weder die Vereinigung „Ksylv-tu“ noch die gesamte örtliche Industrie über eine farbenfrohe Verpackung. Wenn diese bereitgestellt würde, könnten wir auch viele andere Erzeugnisse exportieren.

Das Wort wird dem zweiten Sekretär des Taldy-Kurganer Gebietspartei-Komitees Deputierten B. A. Amerchanow erteilt. Die

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. KAMALIDENOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. NURPEISSOW

Alma-Ata, 9. Februar 1988

# Jeder Sowjet muß energisch handeln

(Schluß)

Parteiorganisationen unseres Gebiets, sagte er, steuern Kurs auf die Förderung des Ansehens der örtlichen Sowjets, die größtmögliche Entwicklung der Publizität, Initiative und des Schöpferstums, die genaue Abgrenzung von den Funktionen der Partei- und Staatsorgane. Immer zügiger wird der sozialistische Wettbewerb um eine würdige Ehrung der XIX. Unionsparteikonferenz.

Es werden neue Methoden der Wirtschaftlichkeit durchgesetzt, 24 Betriebe sind auf vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung übergeführt worden. Zugleich werden der Kollektiv-, Familien- und der Pachtvertrag entwickelt. All das beeinflusst schon in gewissem Maße die Arbeitsergebnisse. Mit Zeltvorlauf werden die Pläne in der Industrie und im Wohnungsbau erfüllt. Auch im Agrar-Industrie-Komplex hat sich ein Umschwung angebahnt, was ermöglicht hat, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln bedeutend zu verbessern.

Es ist eine vordringliche Aufgabe, so führt der Deputierte weiter aus, einen breiten Übergang zur vollständigen wirtschaftlichen Rechnungsführung und Selbstfinanzierung zu verwirklichen. In diesem Zusammenhang steigen erheblich die Forderungen an die Kommunisten, die in den Sowjets tätig sind. Die Parteikomitees nehmen öfter ihre Rechenschaftsberichte entgegen. Wir fordern prinzipiell, daß in der Tätigkeit jedes Sowjets Publizität gewahrt wird. Eine Verbreitung erfahren die Tage offener Briefe, Rundtischgespräche, einheitliche Sprechstage. Im vorigen Jahr legten die Exekutivkomitees aller Sowjets Rechenschaftsberichte über ihre Arbeit ab. Es wurden etwa 700 Versammlungen in den Arbeitskollektiven und am Wohnort durchgeführt, denen etwa 140 000 Bürger beiwohnten.

Der Redner kritisiert die Leiter einer Reihe von Republikorganisationen dafür, daß sie selten mit Arbeitern und Kolchosbauern an der Basis zusammenkommen. Aus diesem Grund wird

die Lösung einiger Probleme gehemmt. Ihrerseits sind die örtlichen Sowjets verpflichtet, sich besser mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Städte und Dörfer zu befassen.

Es spricht der Vorsitzende des Tschimkent Gebietsexekutivkomitees Deputierte S. A. Tereschtschenko. Er berichtet über die Arbeit, die im Gebiet zur Bekämpfung negativer Erscheinungen, zur Abschaffung von Stagnation und Trägheit, zur Verbesserung der Auswahl und Entwicklung von Kadern, darunter von Staatsfunktionären, geleistet worden ist. In den zwei verflochtenen Jahren erörterten die Exekutivkomitees der Gebiets-, Rayon- und Stadtsowjets wiederholt Fragen des Kampfes gegen Bestechlichkeit, überhöhte Berichterstattungen, Entwendungen und andere Übergriffe. Der Redner gibt zu, daß für die Abschaffung der Administrativ- und Druckmethoden der Leitung noch nicht alles getan ist. Vielen leitenden Kadern und Spezialisten fehlt es an konkreten ökonomischen Kenntnissen. Die Trägheit bei der Einführung neuer Methoden der Wirtschaftsführung ist nicht überwunden worden.

Das Gebietsexekutivkomitee übt seine Rechte nicht in vollem Maße aus, woran auch sein Vorsitzender schuld ist. Es kommt darauf an, die Arbeit nicht nur der höheren und mittleren, sondern auch der unteren Ebenen der Leitung schneller zu aktivieren, die zur Bevölkerung am nächsten stehen. Der Redner sprach von einer ersten Auswahl der Kandidaturen für den Posten des Vorsitzenden des Exekutivkomitees des Dorf- und Siedlungssowjets gegenüber früheren Zeiten. Man wählt in der Regel einen von den zwei oder drei Kandidaten. Es gibt auch parteilose Vorsitzende der Dorfsowjets. All das half die Tätigkeit der unteren Machtorgane aktivieren.

Aktuell ist die Frage einer besseren Stimulierung der Leiter der Dorfsowjets und ihrer Versorgung mit Kraftverkehrsmitteln. Man muß auch anstreben, daß die ständigen Kommissionen der ört-

lichen Sowjets energischer handeln, daß sich die Zahl von Sitzungen der Exekutivkomitees verringert und sich der Umfang der unmittelbaren praktischen Tätigkeit erweitert.

Der Redner würdigte bestimmte gute Wandlungen im Wohnungsbau und unterstrich, daß hier nicht alles reibungslos verläuft. Man hat das versprochene Vorrücken in der Warteliste der Antragsteller noch nicht gesichert. Zu vermerken ist ein Tempowachstum bei der Arbeitsproduktivität in der Industrie, bei der Produktion von Agrarerzeugnissen, Futtermitteln und bei der Zahl von Hilfswirtschaften der Bevölkerung und der Genossenschaften. Das ist aber nur der Anfang einer großen Sache.

Der Deputierte F. G. Miller, Vorsitzender des Kolchos „Semledelez“ Rayon Issatal, Gebiet Aktjubinsk, verwies auf die Notwendigkeit, die Arbeit der Deputierten zu aktivieren. In letzter Zeit hat sich die Publizität in der Arbeit der Sowjets bedeutend erweitert. weitgehend wird die rechtzeitige Veröffentlichung von Thesen der vorläufigen Erörterung in Arbeitskollektiven und vieles andere geübt.

Gleichzeitig stellte der Redner fest, daß der Einfluß der Deputierten auf die Wirtschaftstätigkeit schwach ist. Einzelne Wirtschaftszweige des Gebiets erfahren nicht die nötige Beschleunigung. Der soziale Bereich steht hinter den Anforderungen des Tages. Am Beispiel seines Kolchos umriß der Deputierte die für das Gebiet typischen Probleme, insbesondere in der Getreideproduktion.

Der im Gebiet Zellinograd verbreitete Pachtvertrag wird auch im Gebiet Aktjubinsk entwickelt. In diesem Trockengebiet sind jedoch die Selbstkosten der Erzeugnisse des Bewässerungsackerbaus hoch. Das geht einerseits auf die große Zahl der Dieselpumpstationen zurück, die viel teuren Brennstoff verbrauchen. Die Zeit fordert gebliebenerisch, ihn durch Elektroenergie zu ersetzen. Um so mehr, als dafür die entsprechenden Möglichkeiten bestehen. Das würde ermöglichen, die Ko-

sten für die Produktionserzeugung auf etwa die Hälfte zu verringern.

Von der Tribüne der Tagung aus schlug der Deputierte vor, daß die Staatliche Plankommission bei der Aufstellung von Jahresplänen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung die vom Ministerrat der Republik zur Durchführung angenommenen Wähleraufträge berücksichtigen muß.

Über die Wirksamkeit der Arbeit der Deputierten unter den Bedingungen der Demokratie und Publizität sprach der Deputierte W. A. Belajew, Vorsitzender des Stadtexekutivkomitees Karatau, Gebiet Dshambul. In der Stadt Karatau ist die Zahl mündlicher bzw. schriftlicher Beschwerden und Eingaben dank der Erweiterung der Beziehungen mit Arbeitskollektiven und der Verstärkung der Kontrolle der gefaßten Beschlüsse merklich zurückgegangen, darunter auf etwa 25 Prozent bei Wohnungs- und Kommunalfragen.

Eine Hilfe für den Stadtsowjet ist die weitgehend in die Praxis eingegangene vorübergehende Diskussion vieler Materialien in den Arbeitskollektiven. Die jüngsten Tagung wurden siebzehn Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit des Exekutivkomitees unterbreitet. Sie alle waren von der Gruppe für Erfassung der öffentlichen Meinung entgegengenommen worden, die beim Stadtvollzugskomitee besteht.

In Karatau werden neue Großbetriebe gebaut. In Zusammenhang damit wird noch viel Wohnraum benötigt, vorhanden sind aber nur knapp 25 Prozent des erforderlichen Quantums. Das ist die Folge der Nichterfüllung der Pläne durch die Bauindustrie des Gebiets. Die Erschließung der Bodenschätze von Karatau erfordert eine Erweiterung der Gewinnungs- und Verarbeitungsbetriebe, deren normale Entwicklung nicht ohne ein komplexes Vorgehen möglich ist. Aber schon beim Bau eines einzigen Industrieobjekts — der Pelletsfabrik — wurden Bau- und Montagearbeiten für mehr als 3 Millionen Rubel nicht er-

füllt und Grundfonds für 8 Millionen Rubel nicht ihrer Bestimmung übergeben. Die Deputierten und das Republikministerium für Bauwesen haben hier noch vieles aufzuheben.

Vor einiger Zeit wollte ich bei unseren Nachbarn im Rayon Atbassar, Gebiet Zellinograd, erzählt der Deputierte W. A. Belajew, Leiter der Traktoren-Feldhaubitze im Sowchos „60 Jahre Sowjetarmee“, Gebiet Turgal, und Stellvertreter der Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, im Lenin-Kolchos, im Kolchos „Nowaja Shisn“ und im Sowchos „Schuiski“ gibt es dort keine Kaderfluktuation. Das zeugt von vielem und vor allem davon, daß die Sowjets die sozialen Fragen beharrlich lösen.

Diese Fragen sind auch für unseren Rayon Shaksy aktuell. Um sie rasch zu lösen, müssen die Sowjets ihre Rechte aktiver wahrnehmen und ihre Verantwortung für die Arbeit verstärken. In unserem Rayonzentrum — der Siedlung Shaksy — gibt es weder ein Hotel noch ein Bade- und Waschkombinat. Ich kann jedoch den Wählerauftrag bezüglich des Baus dieser Objekte vorläufig nicht erfüllen, weil es keine freien Limits gibt, über die bestehenden aber verfügt die Staatliche Plankommission der Republik.

Den Gebietsexekutivkomitees ist das Recht eingeräumt worden, die projektierten Kostenerlöse für Objekte in einer Höhe bis zu 2 Millionen Rubel zu bestätigen, doch dieses Recht kann nur in Übereinstimmung mit den Republikorganen realisiert werden. Der Deputierte spricht ferner davon, daß die Rolle des Vorsitzenden des Exekutivkomitees des Dorfsowjets unterschätzt wird, der jetzt für die komplexe Entwicklung des Territoriums Verantwortung trägt. Man sollte an ihn nach den höchsten Gesichtspunkten Anforderungen stellen, aber seine Arbeit auch besser stimulieren.

In den Debatten zum zweiten Bericht der Tagesordnung ergriff auf der Tagung der Deputierte D. Dospolow, Justizminister der Kasachischen SSR, als erster das

Wort. Er sagte: Wenn man über wichtige soziale Probleme offen zu den Menschen spricht, beteiligen sie sich aktiver an deren Erörterung, machen konkrete Vorschläge, und die gefaßten Beschlüsse widerspiegeln dann vollständiger die Forderungen des Lebens. Der zur Diskussion stehende Gesetzentwurf zieht gleichsam das Fazit der langjährigen Praxis der Erörterung wichtiger Fragen des staatlichen und des gesellschaftlichen Lebens der Republik. In diesem Gesetzentwurf ist das in den Verfassungen der UdSSR und der Kasachischen SSR verankerte Leninsche Prinzip über die weitgehende Heranziehung der Werktätigen zur direkten und unmittelbaren Teilnahme an der Lösung von staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten widerspiegelt.

Die Sowjets der Volksdeputierten müssen an die Lösung vieler brennender Fragen kühner herangehen und sich auf breiteste Publizität und offene Diskussion stützen. Das Gesetz, das wir heute verabschieden, betonte der Deputierte, ist berufen, die Praxis der Vorbereitung von Gesetzgebungsakten und Beschlüssen wesentlich abzuändern und weitere Werktätigenmassen zur Teilnahme an Staatsangelegenheiten heranzuziehen.

Es spricht der Deputierte N. W. Rogoschnikow, Vorsitzender des Gebietsexekutivkomitees Uralsk. Entwürfe vieler Gesetze und anderer wichtiger Beschlüsse wurden auch schon früher, im voraus erörtert, doch häufig, so stellte er fest, verlief die Diskussion nur flüchtig und formell. Man sollte aber in Betracht ziehen, daß bei der Unterbreitung der jeweiligen Gesetzgebungsakte zur allgemeinen Diskussion nicht die ersten Emotionen, sondern gründliches Studieren und Erfassen von Bedeutung sind. Das neue Gesetz wird die Demokratie dem Menschen noch näher bringen. Die allgemeine Erörterung der Entwürfe ist die Gewähr für eine staatsbürgerliche, von Verantwortungsbewusstsein durchdrungene Einstellung zur Sache.

Die Erfahrungen unseres Gebiets im Beraten mit dem Volk berechtigen zur Schlußfolgerung, daß die Menschen die neuen Initiativen billigen.

Die Probleme des örtlichen Le-

bens gemeinschaftlich zu lösen ist eine althergebrachte Tradition der Dorfbewohner, deshalb werden die Vollversammlungen hier ebenfalls als eine der besten Formen der Teilnahme der Bevölkerung an der Lösung öffentlicher Angelegenheiten gewertet. Auf solchen Versammlungen werden häufig Beschlußentwürfe der Sowjets diskutiert. In den letzten zwei Jahren wurden auf Vollversammlungen in unserem Gebiet das Lebensmittelprogramm und Probleme der sozialen Umgestaltung erörtert. Die größere Aktivität der Bevölkerung trägt zur merklichen Beschleunigung des Tempos des Baus von Wohnungen, Schulen, Vorschuleinrichtungen, Krankenhäusern und Polikliniken bei.

Am Rednerpult ist der Deputierte K. K. Duissejew, Chefredakteur der Zeitung „Sozialistik Kasachstan“. Er ging auf jenen Teil des Gesetzentwurfes ein, wo die Rede von der Offenheit und der Rolle der Massenmedien ist. Das ist ein weiteres Zeugnis der Anerkennung ihrer Bedeutung als einer allgemeinen Volktribüne, und das verpflichtet zugleich zu vielem.

Die Presse, das Fernsehen und der Rundfunk schenken immer mehr Aufmerksamkeit Fragen der Tätigkeit der Sowjets, des Wohnungsbaus, der handels- und dienstleistungsmäßigen Betreuung, des Gesundheitsschutzes, der Sozialfürsorge, der Volksbildung, der Bekämpfung von Trunksucht und Alkoholisierung, des Umweltschutzes, und dennoch müssen die Journalisten in dieser Hinsicht gründlicher und zielbewußter arbeiten.

Unter den Bedingungen der Umgestaltung und aktiven Demokratisierung sämtlicher Lebensbereiche der sowjetischen Gesellschaft ist das Leninsche Prinzip, sich über alle wichtigsten Fragen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens mit dem Volk zu beraten, bei unserem erfolgreichen Fortschritt und bei der erfolgreichen Lösung sämtlicher sozialökonomischer Probleme zu einem lebensnotwendigen Bedürfnis geworden. Das wird die Aktivität der Werktätigen bei der Lösung von Angelegenheiten der Gesellschaft selbstverständlich noch mehr fördern.

(KasTAG)

## Aus aller Welt PANORAMA

### Von gewaltiger Bedeutung

Reaktion in der Welt auf Erklärung M. S. Gorbatschows zu Afghanistan

Die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, zu Afghanistan sei von gewaltiger Bedeutung. Das erklärte das Mitglied des Politbüros des ZK der DVPA, der Außenminister der Republik Afghanistan, Abdol Wakil, gegenüber TASS. Er betonte, daß der gute Wille, der von der Sowjetunion bewiesen wurde, zweifelsohne in der ganzen Welt verstanden und gebührend eingeschätzt wird. Die Feinde der nationalen Aussöhnung in Afghanistan hätten gegenwärtig keine Argumente mehr, betonte der Außenminister.

Die Erklärung M. S. Gorbatschows sei eine Antwort auf die westliche Propaganda, die die Frist der Rückführung des begrenzten sowjetischen Truppenkontingents aus Afghanistan zu Spekulationen mißbrauchen. Die Führung Afghanistans und der Präsident der Republik, Najibullah, unterstützen diese Erklärung, die den Weg für die Regelung der Situation um Afghanistan und für die Lösung einer Reihe seiner inneren Probleme eröffnet“, unterstrich Abdol Wakil.

Bei der Einschätzung der Erklärung M. S. Gorbatschows vom Standpunkt der bevorstehenden Runde der afghanisch-pakistani-Verhandlungen aus, hob Abdol Wakil hervor, daß die Position der sowjetischen und der afghanischen Führung zum Erfolg beitragen muß. „Wir hoffen“, sagte der afghanische Außenminister, „daß die pakistanische Seite die Flexibilität der UdSSR und Afghanistans entsprechend einschätzt und guten Willen zeigt und daß ein Abkommen unterzeichnet wird.“

„Wir wollen, daß das Blutvergießen in unserem Land beendet wird und die Menschen endlich die Möglichkeit erhalten, in Frieden zu leben und zu arbeiten. Die Politik der nationalen Aussöhnung bringt ihre Früchte, und wir sind davon überzeugt, daß sich die Situation im Lande normalisieren wird, sobald der grundlegende destabilisierende Faktor — die Einmischung des Imperialismus in unsere inneren Angelegenheiten — beseitigt wird. Selbstverständlich werden auch einige Probleme bleiben. Doch können sie bei geschickter und flexibler Politik gelöst werden. Die Regelung der Situation um Afghanistan wird nicht nur die Lage in der Region verbessern, sondern auch einen großen Beitrag zum Weltfrieden leisten“, unterstrich der afghanische Außenminister.

Die französischen Kommunisten begrüßen die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow zu Afghanistan, in der Plan und Termine des Abzugs der sowjetischen Truppen genehmigt wurden. Das sagte der Generalsekretär der französischen Kommunistischen Partei, Georges Marchais, auf einer Pressekonferenz in Paris in Beantwortung einer Frage eines TASS-Korrespondenten.

„Jetzt sind alle Voraussetzungen für die politische Regelung unter internationaler Kontrolle vorhanden, die die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Afghanistans sichern würde. Eine solche Regelung ist nur unter der Bedingung real, daß äußere Kräfte im letzten Moment keine zusätzlichen Hindernisse aufwürfen.“ Georges Marchais hob ferner die große Bedeutung der Politik der nationalen Aussöhnung hervor, die von der jetzigen afghanischen Regierung betrieben wird.

Die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, zu Afghanistan lenkt nach wie vor die Aufmerksamkeit in der Hauptstadt der Vereinigten Staaten auf sich. Der Wortlaut der Erklärung oder Auszüge daraus wurden in den einflussreichsten Zeitungen veröffentlicht und im Fernsehen vielfach kommentiert. Wie der Pressesprecher des USA-Präsidenten, Marlin Fitzwater, und der Sprecher des Außenministeriums Charles Redmann mitteilten, wurde die Erklärung des höchsten sowjetischen Repräsentanten in Washington auf höchster Ebene erörtert. Im Weißen Haus werde die Erklärung als ein „positiver Schritt in die richtige Richtung“ bewertet, sagte Fitzwater. Die Frage sei die — und das habe M. S. Gorbatschow betont — fuhr er fort, „was für ein Fortschritt bei den Genfer Verhandlungen zwischen Pakistan und der Regierung in Kabul erreicht werden wird.“

Redman erklärte seinerseits, daß die USA die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und die Bereitschaft der UdSSR, einen genauen Termin für den Beginn des Abzugs ihrer Truppen aus Afghanistan festzulegen, als ein „positives Signal für die Ernsthaftigkeit der Absicht der Sowjetunion hinsichtlich der Rückführung ihrer Truppen“ begrüßen.

Auch im USA-Kongreß ist die Erklärung des höchsten sowjetischen Repräsentanten mit großer Aufmerksamkeit registriert worden. Während der Anhörungen im außenpolitischen Ausschuß des Repräsentantenhauses unter der demokratischen Partei Lee Hamilton die Sitzung und bat die anwesende Beraterin des Außenministers Rozanne Ridgway, die Position der USA im Lichte der sowjetischen Erklärung zu erläutern. Es ging vor allem darum, die Frage zu klären, wann und unter welchen Umständen die USA ihre militärische Unterstützung für die afghanischen Konterrevolutionäre einzustellen beabsichtigen. Ridgway verwies auf die Wichtigkeit der Erklärung und sagte, daß sie von den USA begrüßt wird. Dabei vermerkte die Beraterin des USA-Außenministers, daß die Sowjetunion den „offensichtlichen Wunsch gezeigt hat, sich mit dieser Schlüsselfrage, d.h. der Aufstellung eines

Zeitplans für die Rückführung der sowjetischen Truppen, zu befassen“. Zur Frage der Einsetzung der militärischen Hilfe der USA für die afghanischen Konterrevolutionäre äußerte Ridgway die Meinung, daß diese Hilfe „irgendwo in der Mitte“ zwischen dem Beginn des Abzugs der sowjetischen Truppen und ihrem Abschluß eingestellt werden soll. „Im Kontext der Arbeit, die unter Leitung des Beauftragten des UNO-Generalsekretärs Diego Cordoves durchgeführt wird, und der Vorbereitung der „Genfer Verpflichtungen sind alle Fragen einschließlich der Zeit der Einstellung der Unterstützung geklärt. Es ist nur noch die Frage nach dem Termin für den Beginn des Abzugs der Truppen zu lösen. Wenn diese Frage geklärt ist, werden auch alle anderen Fragen gelöst werden“, sagte Ridgway.

Aber es mahne der Fakt zur Vorsicht, daß die Vertreter der USA-Administration, die die afghanischen Konterrevolutionäre mit Hunderten Millionen Dollar und modernsten Waffen unterstützten und weiter unterstützen, sich auf die Kompliziertheit und Wechselseitigkeit der Ereignisse und der Lage in und um Afghanistan berufen. Noch mehr mahne die Tatsache zur Vorsicht, daß die Frage nach der Bereitschaft der USA, ob sie zum Prozeß der nationalen Versöhnung, der auf Initiative der afghanischen Regierung voranschreitet, beitragen wollen, voll und ganz verschwiegen wird. Die Erörterung der sowjetischen Erklärung zu Afghanistan in Washington „fiel“ auch mit der Durchführung „eines Symposiums“ zusammen, das vom sogenannten „Komitee für ein freies Afghanistan“ organisiert worden war. An dieser Veranstaltung nahmen auch einige Führer der afghanischen Konterrevolutionäre teil. Die Teilnehmer des „Symposiums“ haben am gestrigen Dienstag erklärt, daß sie keinerlei Anstrengungen scheuen werden, um den Prozeß der nationalen Versöhnung in Afghanistan zum Scheitern zu bringen.

Vertreter verschiedener Kreise der internationalen Öffentlichkeit, mit denen ich mich diese Tage in Genf getroffen habe, begrüßen die Erklärung M. Gorbatschows zu Afghanistan, erklärte der Präsident des Weltfriedensrates, Romesh Chandra, in einem TASS-Gespräch. Hierbei geht es nicht nur um den Abzug des sowjetischen Truppenkontingents aus Afghanistan und die Beziehungen zwischen beiden Ländern. Die Erklärung M. S. Gorbatschows ergibt sich direkt aus dem Kurs der Sowjetunion auf die Herstellung von Frieden und die Festigung des Vertrauens. Sie ist ein weiterer Beitrag im Prozeß der Schaffung eines neuen globalen Klimas, dessen bedeutende Etappe die Unterzeichnung des Vertrages über die Beseitigung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite in Washington war.



Junge Leute aus der westdeutschen Stadt Bremen verdienen ihren Lebensunterhalt auf solche Weise oder suchen nach einem Nebenverdienst, indem sie die Passanten unterhalten, um ihrem ständigen Mangel an Geld für Studium abzuwehren. So sehen die „Bremener Stadtmusikanten“ heute aus.

In der BRD verschlimmert sich der Zustand auf dem Gebiet der Beschäftigung der Jugend immer mehr. Die offizielle Politik der Verlegung der Last der Wirtschaftskrise auf die Schultern der Werktätigen und der Verringerung der Zuwendungen für soziale Belange der Bevölkerung trifft in erster Linie die junge Generation. Sie beraubt sie ihrer Zuversicht.

Foto: TASS

## Glasnost auf westliche Art

Im Chor der Hetzender des Westens, die in die sozialistischen Länder ausstrahlen, ist seit kurzem eine neue Stimme zu vernehmen: In Berlin (West) hat ein neuer Sender den Betrieb aufgenommen.

Sagen wir geradeheraus: Diese Tatsache hätte ansonsten keine Beachtung gefunden — ein Lügner, mehr oder weniger —, wenn seine Besitzer ihn nicht „Glasnost“ genannt hätten. Ein Wort, das in den letzten Jahren in der Welt immer mehr Verbreitung und Popularität findet.

Man braucht wohl kaum zu wiederholen, daß die Glasnost, wie sie in der UdSSR ausgelegt und von der fortschrittlichen und liberalen Öffentlichkeit verschiedener Länder aufgenommen wird, ein offenes, aufrichtiges und objektives Gespräch über aktuelle Probleme bedeutet. Einen Dialog ohne Anspielungen und Verheimlichungen, eine objektive Information.

Von dieser Kulisse ist der Westberliner Sender ein ausgesprochenes Anachronismus, ein Rückfall in den psychologischen Krieg. Die Irreführer aus „Glasnost“, die eigenmächtig die Funktionen von Verfechtern der Menschenrechte in der sozialistischen Gesellschaft übernommen haben, verdrehen die Wirklichkeit, setzen sich unter anderem das Ziel, unter der Bevölkerung der DDR staatsfeindliche Stimmungen zu schüren und Spaltung in die sozialistische Ländergemeinschaft hineinzutragen. Eindeutig hat sich das während der kürzlichen Ereignisse gezeigt, da die aus Berlin (West)

entsandten Elemente vor der Zionkirche in der Hauptstadt der DDR eine provokatorische Zusammenrottung veranstalteten. In der Interpretation von „Glasnost“ bedeutete dieser staatsfeindliche Akt lediglich eine Forderung nach Gewissensfreiheit. Als eine Gruppe von links-extremistischen Jugendlichen eine Manifestation der Werktätigen zum Gedenken der nationalen Helden Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg zu sprengen versuchten, beilegte sich der Sender „Glasnost“, ihre Rowdyhandlungen für einen Akt der Willensäußerung der Öffentlichkeit auszugeben.

Die Irreführer von „Glasnost“, die aus weiß schwarz machen wollen, versuchen, das rechtmäßige Vorgehen der DDR-Organen in Frage zu stellen, die Vorkehrungen trafen, um die Bürger der Republik vor Provokateuren und Verletzern der öffentlichen Ordnung zu schützen. Man muß wohl nicht Jurist sein, um verstehen zu können, daß der Mensch das Recht auf Schutz vor Rowdys hat. Desto mehr ist der Staat befugt, rechtmäßige Vorkehrungen zu treffen, um diejenigen zu isolieren, die seine verfassungsmäßigen Prinzipien antasten.

Was den Versuch des Senders betrifft, für sich mit Hilfe der populären Perestroika und Glasnost in der Sowjetunion Reklame zu machen, so ist dieser Versuch recht plump ausgefallen.

Igor OSSINSKI, TASS-Kommentator

## Wiederaufnahme der Anhörung über den Raketenvertrag

USA-Außenminister George Shultz hat einen Brief an den Vorsitzenden des Streitkräfteausschusses des Senats, Sam Nunn, gerichtet. Darin wird versichert, daß „die Administration von den Bestimmungen des Raketenvertrages in der Form, wie sie dem Senat vorgelegt sind, keinesfalls abweichen wird“.

Diese Versicherungen waren angesichts der von der Senatsführung gestellten Forderungen notwendig, die nach ihrer Meinung die Administration einhalten muß, bevor das Oberhaus des USA-Kongresses der Ratifizierung zustimmen wird. Die Führer der demokratischen Mehrheit im Senat haben Shultz früher in Kenntnis gesetzt, sie wollten die Einleitung von Maßnahmen erwägen, die auf die Verhinderung jeglicher Veränderungen in der Position der Administration zum Raketenvertrag gerichtet sind.

Grund dafür war die Haltung des Weißen Hauses zum ABM-Vertrag von 1972. Die Vertreter der Nixon-Administration hatten seinerzeit während der Hearings über dessen Ratifizierung alle Bestimmungen des überaus wichtigen Dokuments voll und ganz un-

terstützt, das die Aufstellung von Raketenabwehrsystemen im Weltraum streng verbietet. In ihrem Streben, dem „Sternenkriegs“-Programm den Weg zu ebnen, will nun aber die gegenwärtige Administration auf der neuen, sogenannten weitgefaßten Auslegung des ABM-Vertrages bestehen. Diese Haltung hat im Senat Empörung ausgelöst. Die Mehrheit der Senatsabgeordneten lehnt das Recht der Administration auf derartige Manöver ab.

Um eben jede Möglichkeit für unerwartete Veränderungen in der Haltung der Administration zum Raketenvertrag zu vermeiden, hat der Führer der demokratischen Senatsmehrheit, Robert Byrd, und Sam Nunn in einem Brief an den USA-Außenminister die Bedingung gestellt: Entweder wird die Administration die entsprechenden Versicherungen geben oder wird der Senat die Stenogramme der Verhandlungen über die Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite überprüfen und auf dieser Grundlage eine spezielle gesetzgebende Maßnahme ausarbeiten, die die Administration für die gesamte Gültigkeitsdauer des

Vertrages verpflichten wird, die Position zu dem Vertrag einzuhalten, wie sie während der Hearings im Senat war. Sie warten, daß es ein überaus langer Prozeß zu werden droht, der die Hearings in die Länge ziehen wird. Solange diese Frage nicht gelöst ist, werden die Anhörungen über den Vertrag nicht wieder aufgenommen, erklärten die Senatoren.

Nach der Antwort Shultz' zu urteilen zog es die Administration vor, keinen Streit mit der Senatsführung aufzunehmen.

Robert Byrd und Sam Nunn, die die Versicherungen des USA-Außenministers mit Genugtuung aufnahmen, teilten mit, daß sie „die Wiederaufnahme der Hearings über den Raketenvertrag in der kommenden Woche gestatten, an denen Vertreter der Administration teilnehmen müssen“.

Wie die „Washington Post“ konstatiert, werden die Versicherungen Shultz' den Kampf im Senat gegen die Versuche der Administration intensiveren, zu einer „weitgefaßten“ Auslegung des ABM-Vertrages überzugehen. Im Grunde genommen wird durch die im Brief Shultz' enthaltene Konzession an die Senatoren die Position der Administration zerstört, die darin bestand, daß sie sich an die traditionelle Auslegung des Vertrages gebunden fühlt, weil dies bei der Senatsabstimmung über das Dokument nicht speziell ausbedungen wurde.

## In wenigen Zeilen

GENF. Die Teilnehmer der 44. Tagung der UNO-Menschenrechtskommission haben in Genf die Erörterung der Frage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker beendet.

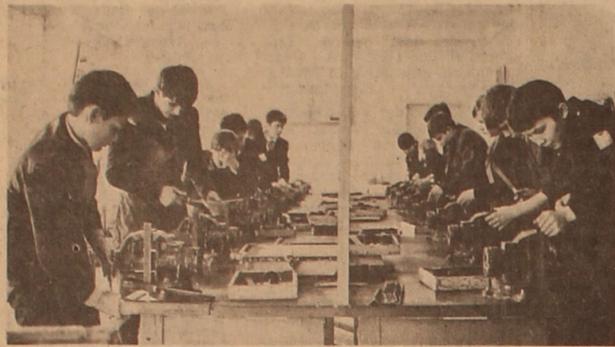
Der Leiter der Delegation der UdSSR, Wladimir Lomejko, wies entschieden die Versuche zurück, die Sowjetunion und Vietnam bei der Verwirklichung des Rechts der Völker Afghanistans und Kampuchas auf Selbstbestimmung zu beeinträchtigen. Er lenkte die Aufmerksamkeit der Tagungsteilnehmer unter anderem auf die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, zu Afghanistan, die ein konkreter Beitrag der UdSSR zur Lösung des afghanischen Problems ist.

MANAGUA. Der Contra-Führer Fernando Chamorro ist auf der Grundlage des Amnestiegesetzes, das allen Contras, die die Waffen niederlegen, Straffreiheit garantiert, nach Nicaragua zurückgekehrt, um, wie er erklärte, seine Ideen mit politischen Mitteln durchzusetzen.

ASUNCION. Das Stroessner-Regime in Paraguay ließ sechs führende Mitglieder der verbotenen „Authentischen Radikal-Liberalen Partei“ verhaften. Die Oppositionsparteien hatten zu einem Boykott der für den 14. Februar geplanten Präsidentschaftswahlen aufgerufen.

# Immer bereit!

Für unsere jungen Leser



## Ein gewöhnlicher Unterrichtstag

Die 6f hat heute Werkunterricht. In der Werkstatt riecht es nach frischem Holz. Die Jungen in dunklen Schürzen und Baskenmützen dreheln, feilen und hobeln. Sie sind dermaßen in ihre Holzarbeit vertieft, daß sie nicht einmal die



Kamera in meinen Händen merken. Sie arbeiten fleißig, akkurat und hingerissen. Auf dem Lehrtisch wächst der Stapel von Fertigteilen an. Es sind keine zwecklosen Dinge — die Kartoffelstampfer, Nudelholz und andere Küchengeräte

braucht man in jedem Haushalt. Das wissen die Jungen.

„Auf dem letzten Küchengeräte-Basar, der bei uns schon einigemal durchgeführt wurde, waren alle unsere Erzeugnisse schnell vergriffen“, erzählt Witja Nissonow stolz. „Jetzt haben wir uns das Ziel gesteckt, mehr dieser Geräte in den Stunden für gesellschaftlich nützliche Arbeit anzufertigen. Die Arbeit macht uns Spaß, weil wir sehen, daß man sie wirklich braucht. Dabei übt man sich und bemüht sich, jedes Stück schöner zu machen. Denn man kann ja aus jedem Stück Holz ein wahres Kunstwerk machen.“ Und Witja zeigt mir, wie man den Griff mit Schnitzereien verzieren kann. Witjas Freund Shenja Alibajew drehselt allerlei Verzierungen an seinem Kartoffelstampfer.

Zuletzt fotografiere ich die beiden und die ganze arbeitende Klasse 6f aus der Alma-Ataer Mittelschule Nr. 30.

Jürgen WITTE,  
Korrespondent der  
„Freundschaft“

ner Schulkubs für Internationale Freundschaft Erfahrungen aus und behandelten die Probleme, die alle bewegen. Es stellte sich heraus, daß neben den traditionellen Solidaritätsaktionen und dem Brief-

## „Er, sie, du und ich, ohne Freundschaft geht es nicht!“

Unter diesem Motto versammelten sich die jungen Internationalisten aus Kokschetaw am Vorfeld des Tages des Jungen Antifaschisten (8. Februar) zu einem Treff. Er begann mit dem traditionellen Soli-Basar, der für den Kinderfonds „W. I. Lenin“ 190 Rubel einbrachte.

An unserem Treff beteiligten sich die Ehrengäste — Genossen K. M. Muchamedshanow und T. N. Woronowa. In vertraulicher Atmosphäre tauschten Vertreter verschiede-

wechsel alle Klubs vor dem Problem stehen, wie man die Arbeit aktivieren soll.

Obwohl das Programm des Treffs unterhaltsam gestaltet war, wurde nur wenig Aufmerksamkeit den brennenden Fragen der zwischenationalen Beziehungen unmittelbar in den Kinderkollektiven und zwischen den KIFs verschiedener Schwesterrepubliken geschenkt.

Oxana PETERS,  
13. Schule  
Kokschetaw

## Busreise durch ein Wintermärchen

An einem schönen Wintersonntag machte unsere 4. Klasse eine Busfahrt in die Gebietsstadt Pawlodar. Das Wetter war wie auf Bestellung — große Flocken segelten still und feierlich vom Himmel herab, es war warm und windstill. Unser „PASik“ flitzte, durch unsere heiteren Lieder angetrieben, über die verschneiten Felder.

Unser erster Besuch in der Stadt galt dem Kino „Aurora“, wo wir uns den Film „Maltischisch-Kibaltischisch“ ansahen. Dann aßen wir in einer Kantine zu Mittag, und hinterher gab es reichlich Eis mit Schokoladenraspeln und Himbeerensirup.

Die Schneeburg auf dem Irtysch gefiel uns wunderbar. Hier ist das Wintermärchen seit dem Neujahrsfest in Eis und Schnee eingefroren: Väterchen Frost und Schneewittchen begrüßten uns am Eingang. Auch der bereifte und nun schon dick verschneite Tannenbaum stand immer noch geschmückt da.

Wir rodelten durch die drei Rachen des Drachens, schaukelten auf dem Rücken des Wolfes und begrüßten den unermüdeten Hasen. Jeder konnte hier den Goldfisch sehen, ihn betasten und ihm seinen Wunsch sagen. Der Langschläfer Meister Petz tanzte hier ganz flott mit den Matroschkas im Reigen.

Wie kurz doch der Wintertag ist! Wir hatten uns noch nicht einmal richtig ausgetobt, da hupte der Fahrer Friedrich Schneider, und unsere Klassenleiterin Emilie Haas sagte: „Es tut mir leid, aber wir müssen fahren, Kinder, es wird Zeit.“

Auf dem Heimweg meinte Wanja Franz: „Das war eine Busreise durch ein Wintermärchen, darüber könnte man einen Aufsatz schreiben.“ Die Idee gefiel unserer Lehrerin Valentine Borowski und uns ebenfalls.

Natascha WINTER,  
Larissa HAAS,  
Jungkorrespondenten aus  
Rosowka

Gebiet Pawlodar

David JOST

## Abschied von der Fibel

Mit Dankbarkeit, du liebe Fibel, nehme heute Abschied von dir. So manches Neues, Wissenswertes, gabst du auf dem Lebensweg zu mir. So manche Freude, manch Vergnügen, hast du beim Lernen mir gebracht! Mit manchem freudigen Geschehen hast du mich, Freund, vertraut gemacht.

## Für junge Naturfreunde

# Der listige Sperling

Draußen ist Winter. In den Bäumen knackt der Frost. Die Vögel halten sich in Menschennähe auf. Am zutraulichsten sind wohl die Meisen. Sie hüpfen direkt vor unseren Füßen, um ein Brotkrümchen zu erhaschen.

Um diesen niedlichen Vögeln zu helfen, brachten mein Enkel und ich auf unserem Balkon einen einfachen Futterkasten an. Wir füllten ihn mit Körnern und Brotresten, legten auch ungesalzene Speck hinein, der den Vögeln sehr gut mundet.

Die Meisen ließen nicht lange auf sich warten. Zu dritt oder zu viert flogen sie abwechselnd unseren Kasten an und ließen sich die Gaben schmecken. Wenn wir uns mal verspäteten, und der Kasten länger als gewöhnlich leer blieb, klopfte unsere kleinen Freunde vorsichtig an die Fensterscheibe, als wollten sie fragen: „Na, wo bleibt denn heute unser Essen?“

So ging das einige Zeit. Eines Tages aber erblickten wir in unse-

rem Futterkasten einen Sperling. Er war schmutzig und zerkaut, dazu noch sehr kriegerisch gestimmt. Er machte sich im Futterkasten breit, fraß gierig, verjagte dabei die friedliebenden Meisen. Diese waren natürlich empört, piepsten



durcheinander, wußten aber dem Frechling nicht beizukommen, obwohl sie in der Mehrheit waren.

In einer Woche war der Sperling wie ausgewechselt. Glatt und wohlgenährt war er jetzt. Doch unsere Meisen litten sehr, denn er ließ sie einfach nicht an den Futterkasten heran.

Da kamen wir auf eine gute Idee. Wir nahmen ein Konfitüren-

glas mit einem engen Hals und befestigten es horizontal an der

ere internationalistische Maßnahmen“, erzählt Walja Posharskaja. „Unser Ziel ist es, den Mitschülern möglichst mehr über die Völker unseres multinationalen Landes zu erzählen. Allein in unserer

Alex REMBES



## Wir wollen echte Internationalisten sein

Als ich in der Dorfschule von Schewtschenko anlangte, über deren KIF „Ernst Thälmann“ ich viel gehört hatte, traf ich die Aktivisten des Klubs bei einer Sitzung an. Sie saßen mit ihrer Leiterin Helene Eckhardt in ihrem sprechend ausgestatteten Kabinett für Fremdsprachen, das gleichzeitig auch als Klubraum dient. Auf dem Tisch lagen Briefe, die eben erst aus der Ukraine, Lettland, Estland, aus der DDR und vielen gleichnamigen Klubs eingetroffen waren, mit denen die jungen Internationalisten in regem Briefwechsel stehen.

Eine Gruppe von Schülern war mit der Herausgabe der fälligen Nummer der Wandzeitung „Freundschaft“ beschäftigt, die anderen blätterten in den neuen Ausgaben

Achtklassenschule lernen Ukrainer, Russen, Deutsche, Kasachen, Tataren und Vertreter anderer Nationalitäten. Mit solch einem multinationalen Kollektiv kann man schon etwas anfangen, nicht wahr?“

Ich bin mit Walja völlig einverstanden, umso mehr als der Klub über eine vortreffliche Laienkunstgruppe verfügt, die die Dorfeinwohner mit unterhaltsamen Darbietungen in einigen Sprachen erfreuen, die im Dorf gesprochen werden.

Mit dem jüngsten Abend im Dorfkabine „Das Brot ist der Reichtum unseres Volkes“ hatten sich die Klubmitglieder unter den Dorfeinwohnern einen guten Namen gemacht. Die Mechanisatoren und Tierzüchter lobten sie für die ukrai-



„Freundschaft“, „Neues Leben“, „Abc-Zeitung“, „DDR“ und „Trommel“.

Am Tisch wurde in Einzelheiten die nächste Solidaritätsaktion besprochen — die Sammlung von Unterschriften unter dem Friedensaufruf.

Die KIF-Präsidentin Saltanat Schamgunowa und Woldemar Eckhardt knobelten am Wissenstoto „Kennst du Berlin?“, das sie demnächst ihren Mitschülern auf dem deutschsprachigen Abend vorschlagen wollen.

„Auf unserem Plan stehen meh-

nischen, deutschen und kasachischen Lieder, für den russischen Reigen und die Tschastuschki.

Heute sprach man im Klub über den Briefwechsel mit jungen Internationalisten aus anderen Klubs und über die Aufgaben bei der internationalistischen Erziehung der Mitschüler. Ihre Aufgabe Nummer eins ist der Beitrag zur Sache des Friedens. Nicht umsonst lautet das Motto der Klubs „Je stärker unser Händeschluß, desto sicherer der Weltfrieden!“

Edmund GEHRING

Gebiet Aktjubinsk

## Zum Nachgrübeln

### Die verhängnisvolle Briefmarke

Oleg sammelt leidenschaftlich Briefmarken. Eines Tages kam er aus der Schule, als schnell zu Mittag und beschäftigte sich sofort mit seinen Marken.

„Papa, ich habe eine neue englische Marke bekommen. Es ist ein interessantes Stück. Willst du sie sehen?“



„Ich sehe sie mir später an“, antwortete der Vater. „Erzähle mir erst einmal, wie es in der Schule war. Hast du in Physik geantwortet?“

„Nein, noch nicht.“ „Du hast aber die Note in Physik zu verbessern, nicht wahr? Ich will dir gern helfen.“

Am nächsten Tag sagte Oleg zu seinem Vater:

„Ich weiß gar nicht, wo meine englische Marke ist...“

„Du wirst sie schon wieder finden. Und wie steht es mit der Physik?“

„Normal...“ antwortete Oleg unsicher.

Nach zwei Tagen fragte der Vater erneut: „Nun, wie steht es mit der Physik? Hast du deine Briefmarke wiedergefunden?“

„Die Marke habe ich noch nicht wiedergefunden, aber in Physik über ich mich.“

„Oleg, ich weiß, daß du mir nicht die Wahrheit sagst. Du hast in diesen zwei Tagen noch nicht einmal ins Physikbuch hineingeschaut!“ sagte der Vater ernst.

„Woher weißt du das?“ stotterte Oleg ertrapt. Er war rot geworden, und schämte sich sehr, denn sein Vater hatte recht.

Wie meint ihr, wie hatte der Vater es herausbekommen, daß er sich mit Physik tatsächlich nicht beschäftigt hatte?

Jakob WIRR



Wir elfjährigen Oxana, Sweta und Ira wünschen uns gleichaltrige oder etwas ältere Briefpartner aus anderen Unionsrepubliken und aus der DDR.

Unsere Anschrift:  
474903 Тургайская область,  
Есильский район,  
пос. Свободная  
Оксана Худояровой  
Ире Греб  
Светлана Ваземилер  
Lilli Baron aus der 8. Klasse  
wünscht sich einen gleichaltrigen Briefpartner. Die Korrespondenz kann sowohl in Russisch als auch in Deutsch erfolgen.  
Hier ihre Adresse:  
642018 Петропавловск,  
ул. Шухова, 10а, кв. 162  
Лилле Барон

Redakteur L. L. WEIDMANN

# Meister Igel und seine Helfer

Handelnde Personen:

Meister Igel  
Julia  
Irina  
Robert  
Schüler der Klasse 2a  
Karl

Für die Schulbühne

Eine Zwei im Heft, einen Unfugstreich — schon ru! ich meine

Helfer gleich! Er zieht einen Spiegel aus der Tasche, guckt lange hinein und ruft plötzlich empört: Schon wieder dieser Robert aus dem elften Haus!... (ab.)

Erster Auftritt Robert (kommt kopfüber ins Zimmer gestürzt, schleudert das Jackett nach einer Seite, die Mütze nach der anderen, wischt sich den Schweiß von der Stirn): Na, unsere Uhr eilt wieder einmal. Schon elf! (Läßt sich auf den Stuhl vor dem Tisch nieder, holt die Mappe hervor, legt Lehrbücher und Hefte vor sich.)

(Seufzend) Schon wieder lernen! (Legt die Bücher zurecht). Lesen. Schreiben. Rechnen... Hurra! Lesen brauch ich nicht. Habe erst gestern an der Tafel gelesen, auch

nacherzählt. Heute ruft mich die Lehrerin sicher nicht wieder zur Tafel. (Guckt zum Fenster hinaus). Mathematik... Dieses Rechnen habe ich schon satt! Zehn plus... In der Schule rechnen, zu Hause wieder rechnen! (Schlägt ein Heft auf und schreibt). Hausaufgabe... (Springt hoch). Die Rechenaufgaben kann ich auch in der Schule machen! Leo wird mir helfen. Er weiß im Rechnen Bescheid. (Das Telefon klingelt. Robert nimmt den Hörer ab): Hallo! Papa, du bist es?.. Schon gemacht... In Mathematik? A-ach... Jawohl! Bleibt noch Zeichnen. Unsere Schule? Nein, Papa, die ist zu groß. Ich male lieber unser Haus... Aha... Gut, Papa, gleich kommt Heini, und wir gehen zusammen zur Schule. Auf Wiederhören, Papa!

(Legt den Hörer auf, schaltet das Tonbandgerät ein und läßt sich aufs Sofa nieder, Gähnen): Wie langweilig ist es doch zu Hause!



(Macht allerlei Faxen: schlägt Purzelbäume, stellt sich auf den Kopf, strampelt mit den Beinen. Plötzlich springt er auf, geht zum Tisch und fängt an zu malen. Nach einer Weile betrachtet er sein Bild und zuckt mit den Achseln): Die Buntestifte taugen nichts! (Wühlt im Tischkasten herum und holt eine Schachtel mit Wasserfarben hervor).

Das sind Farben! Papa malt damit immer schöne Bilder! (Malt). Ha, das Haus sieht jetzt gut aus, bloß ist es zu dunkel geraten! (Er verpackt seine Schulsachen und guckt sich suchend um):

Wo sind denn meine Schulkleider?

(Sucht unterm Sofa, unterm Tisch, unter den Stühlen und geht in das Nebenzimmer. Bald kehrt er in seinem Schulanzug zurück. Statt des weißen Hemdes hat er ein farbiges an. Sein Gesicht und die Hände sind mit Farbe beschmiert):

Muß Mama auch immer auf Dienststreifen sein! (Nimmt seine Mappe und geht zur Tür).

(Vorhang)  
Willi LOCHMANN  
(Schluß folgt)

Unsere Anschrift:

Казахская ССР,  
480044, Алма-Ата,  
ул. М. Горького, 50, 4-й этаж

Telefon: Vorzimmer des Redakteurs — 33-42-69; stellvertretende Redakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77; Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Propaganda — 33-38-04; Parteipolitische Massenarbeit — 33-38-69; Sozialistischer Wettbewerb — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; 33-37-62; Kultur — 33-43-84, 33-33-71; Leserbrief — 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredakteur — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Maschinenschreibbüro — 33-25-87; Korrektoren — 33-92-84.

«ФРОЙНДШАФТ»  
ИНДЕКС 65414

Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Ордена Трудового Красного Знамени типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4.

Газета отпечатана офсетным способом  
Объем 2 печатных листа

M-4 2 3 4 5 6 7 8 9 10  
P-1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  
УГО2043 Заказ 11894